



**Silberner Bär**  
**61** Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Großer Preis der Jury

## THE TURIN HORSE

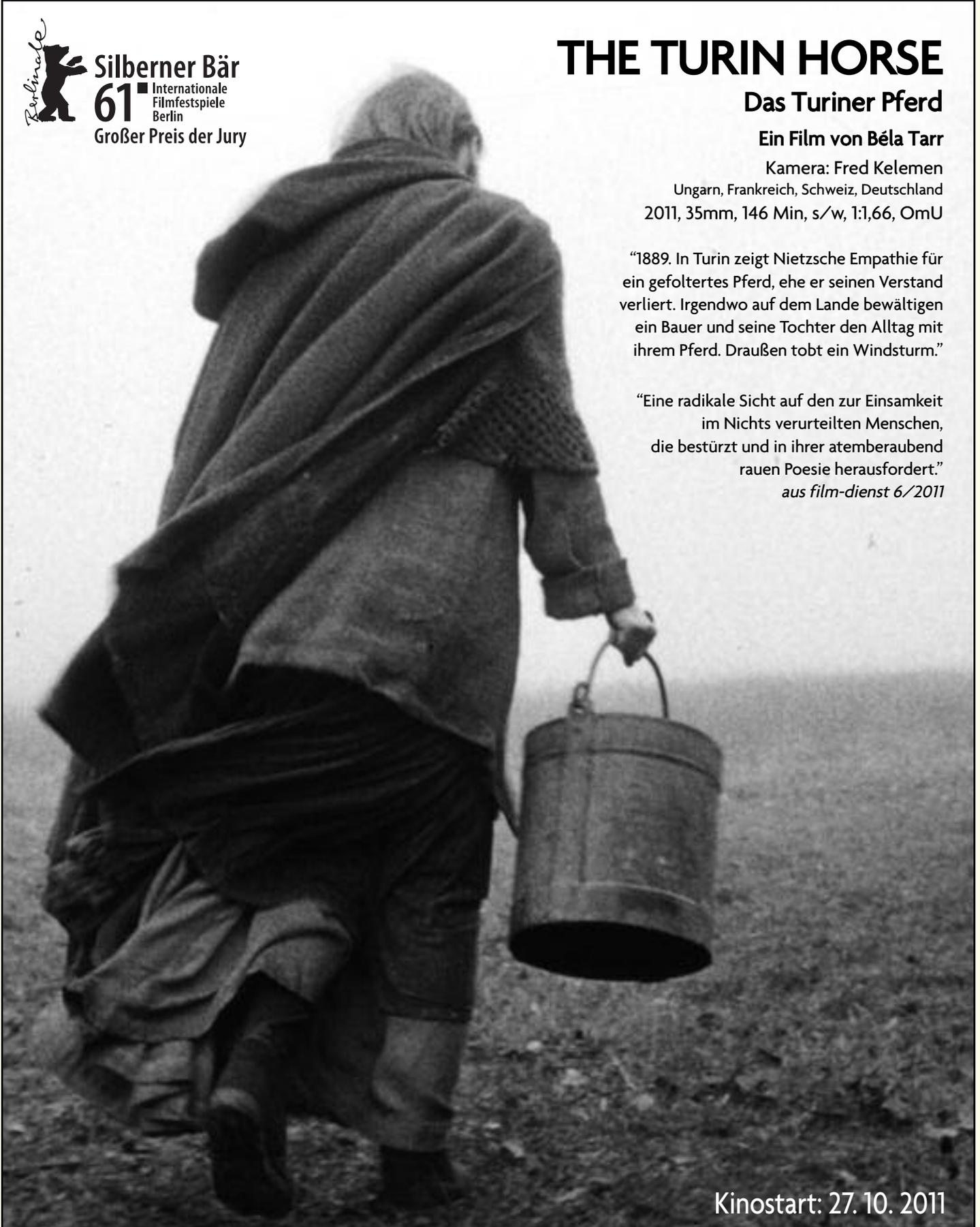
Das Turiner Pferd

Ein Film von Béla Tarr

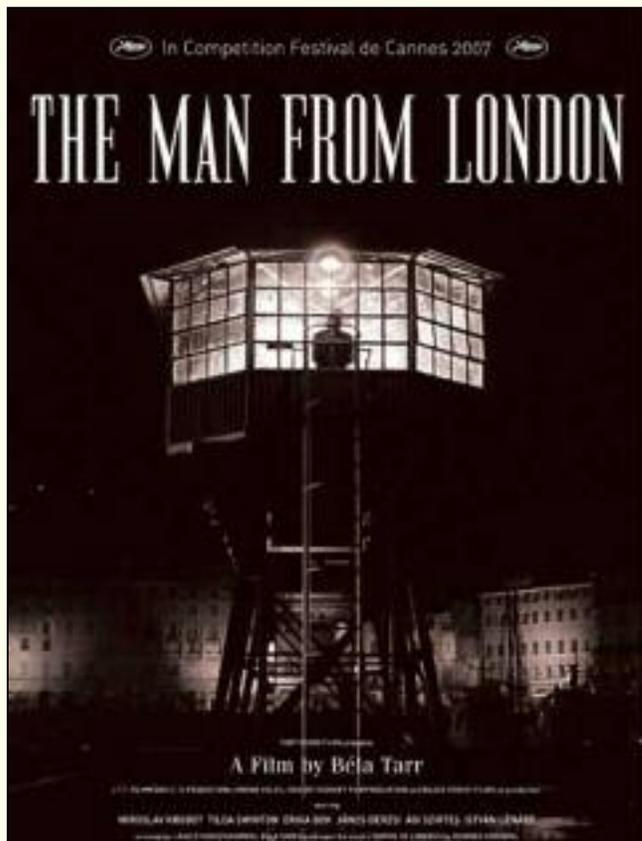
Kamera: Fred Kelemen  
Ungarn, Frankreich, Schweiz, Deutschland  
2011, 35mm, 146 Min, s/w, 1:1,66, OmU

“1889. In Turin zeigt Nietzsche Empathie für ein gefoltertes Pferd, ehe er seinen Verstand verliert. Irgendwo auf dem Lande bewältigen ein Bauer und seine Tochter den Alltag mit ihrem Pferd. Draußen tobt ein Windsturm.”

“Eine radikale Sicht auf den zur Einsamkeit im Nichts verurteilten Menschen, die bestürzt und in ihrer atemberaubend rauen Poesie herausfordert.”  
*aus film-dienst 6/2011*



Kinostart: 27. 10. 2011



2007 Ungarn/Frankreich/D, 35 mm, digital, 139 Min, s/w,  
französisch und englisch mit deutschen Untertiteln

## THE MAN FROM LONDON

Ein Spielfilm von Bela Tarr

mit Miroslav Krobot, Tilda Swinton, Erika Bók, János Derzsi, Ági Szirtes, István Lénárt

Kamera: Fred Kelemen

Frei verfilmt nach Georges Simenons Roman „L'Homme de Londres“.

Maloin lebt am Rande eines unendlich erscheinenden Meeres - dort führt er ein einfaches Leben, in dem er jedoch keine Perspektiven mehr hat. Er nimmt die Welt um sich herum kaum noch wahr und hat vor dem langsamen, unvermeidlichen Zerfall des Lebens und seiner eigenen, völligen Einsamkeit kapituliert.

Als er unfreiwilliger Zeuge eines Mordes wird, schlägt sein Leben eine neue Richtung ein. Er trifft auf Fragen über die Sünde, das Gesetz, die Moral und bemerkt den feinen Unterschied zwischen Unschuld und Mitschuld. Nun ist er auf einmal mit der existentiellen Bedeutung des Lebens konfrontiert.

„Béla Tarr hat mit „The Man From London“ erneut ein bedeutendes Meisterwerk des europäischen Autorenfilms geschaffen.“

(Hans-Joachim Schlegel, film-dienst, November 2009)

Verblüffend, verblüffend gut sind die Bilder, ihre Kadrierung, ihre Ausleuchtung, ihre Dominanz – ein Lehrbeispiel für Schwarz-weiß-Photographie. (programmokino.de)

“Zeit wird Raum. Wir sehen sie beinahe von innen, meinen, ihre Wände berühren zu können. Irgendwann wird der Zeit-Raum sich schmerzhaft-schön zusammenziehen, das sind dann die magischen Tarr- Augenblicke.” (Kerstin Decker, Tagesspiegel 2009)



Deutschland/Lettland 2005, 35mm, digital, s/w, 90 Min.  
Drehort: Riga

## GLUT

Wiederaufführung

Ein Spielfilm von Fred Kelemen

(Buch, Regie und Bildgestaltung Fred Kelemen)

Nacht. Eine Brücke. Ein Mann. Eine Frau. Fremde.

Ihre Blicke treffen sich. Ihren selbstmörderischen Sturz in die Tiefe verhindert er nicht.

Er kann sie nicht vergessen. Sie wird zu seiner Obsession.

“...selten hat man in jüngster Zeit im deutschen Film derart ausdrucksstarke Bilder von Gesichtern, Landschaften und Interieurs gesehen.”  
programmokino.de

“...wohldurchdachte und virtuos komponierte Geschichte” Schnitt

“'Glut' ist die Geschichte einer Obsession, versetzt mit den Insignien des wilden Osteuropa. (...) Die Welt ist schwarz-weiß, die Nacht ist stärker als der Tag.” FAZ

“...das Bild scheint selbst in starren Einstellungen leicht zu beben, so dass man den Atem zu spüren meint, den der Zuschauer mit dem Film atmet.” Frankfurter Rundschau

“Ein Solitär in unserer Kinolandschaft.” Tagesspiegel/Ticket

## VERGISS DEIN ENDE

Ein Spielfilm von **Andreas Kannengiesser**

D 2011, 93 Min., Farbe, 35mm, Digital

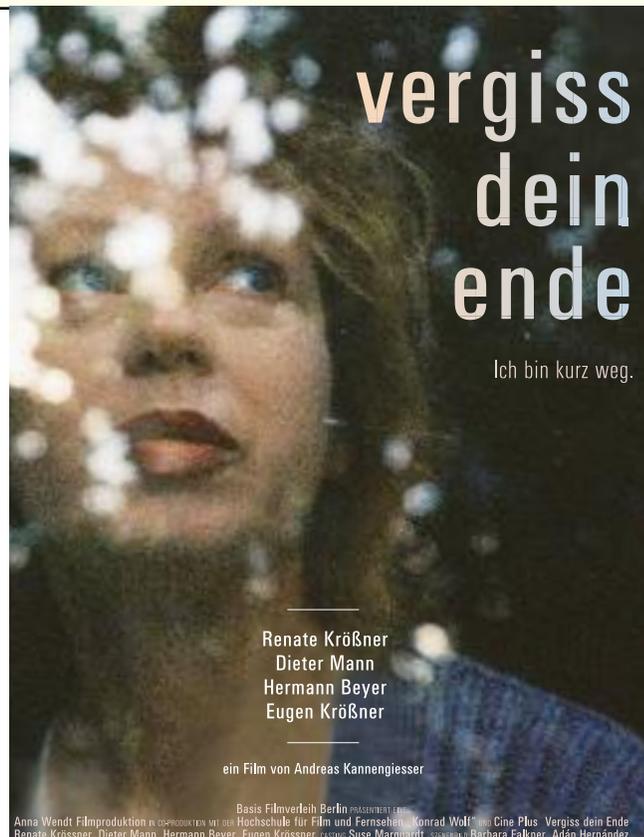
- Studio Hamburg Förderpreis 2011
- Lobende Erwähnung der Jury der deutschsprachigen Filmkritik in der FIPRESCI (Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern)
- Preis der Ökumenischen Jury beim Filmfestival Achtung Berlin 2011

“Es wäre so leicht: Einfach die Unterschrift unter das Formular, und Hannelores dementer Mann Klaus würde von professionellen Pflegekräften betreut. Sie zwingt sich, umorgt ihn wie ein Baby, sucht die übriggebliebene Liebe in kleinen Gesten und Blicken. Doch Klaus erkennt sie nicht, spuckt ihr das Essen ins Gesicht, beschimpft und schlägt sie. Als ihr Nachbar Günther überraschend verweist, fährt Hannelore ihm einfach hinterher und lässt ihren Mann in der Wohnung zurück ...

Andreas Kannengießers Abschlussfilm an der HFF ist nicht appetitlich-geschönt, dafür aber in seiner Härte und Verzweiflung, nicht zuletzt dank eines großartigen Ensembles, bisweilen fast schmerzhaft wahrhaftig. Das brillante Drehbuch erlaubt seinen Figuren egoistisch-unmoralische Momente und Schwächen und ist dadurch auch in seiner Zärtlichkeit und Hoffnung glaubhaft.”

*Begründung für den Nachwuchsförderpreis der DEFA-Stiftung beim Filmkunstfest Schwerin 2011, Stefan Fichtner*

**Kinostart: 21. 9. 2011**  
zum Welt-Alzheimer Tag



## DER TRAUM LEBT MEIN LEBEN ZU ENDE

Das Leben der Dichterin **Rose Ausländer**

Ein Dokumentarfilm von **Katharina Schubert**

D 2010, 90 Minuten, s/w und Farbe, Digital,

Das Schicksal hat Rose Ausländer (1901-1988), eine der bedeutendsten Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts, durch die halbe Welt getrieben.

Geboren im damals zu Österreich, heute zur Ukraine gehörenden Czernowitz/Bukowina, überlebt die von den Nationalsozialisten verfolgte Jüdin die Jahre 1941–1944 im Ghetto der Stadt. 1946 wandert sie nach New York aus und kommt über viele Umwege 1965 nach Düsseldorf. Dass sie seit fünfzig Jahren Gedichte schreibt, wissen nur wenige. 1972 zieht sie ins Nelly-Sachs-Haus, dem Elternheim der Jüdischen Gemeinde. In einem Alter, da die meisten Menschen sich zur Ruhe setzen, strebt sie nach neuem Aufbruch und hat zum ersten Mal Erfolg. Sie wird von der Kritik gefeiert und erhält zahlreiche Preise. 1977 bricht sie jeden Kontakt zur Außenwelt ab und zieht sich bis zu ihrem Tod völlig in ein Leben im Wort zurück. Es wird die produktivste Phase ihres künstlerischen Schaffens.

Ihre Gedichte und Prosatexte erzählen vom Leben, der Liebe, von ver-gessenen Landschaften und Menschen in einem Jahrhundert, das geprägt war von Kriegen, Vertreibung, Antisemitismus und Diskriminierung Andersdenkender. Doch Demütigungen, Todesdrohungen und Einsamkeit konnten sie nie davon abhalten, erneut aufzubrechen: zu fliegen, zu leben, zu lieben und darüber zu schreiben. Schreiben bedeutete für Rose Ausländer Leben! Überleben!





## DIE JUNGS VOM BAHNHOF ZOO

Ein Film von Rosa von Praunheim

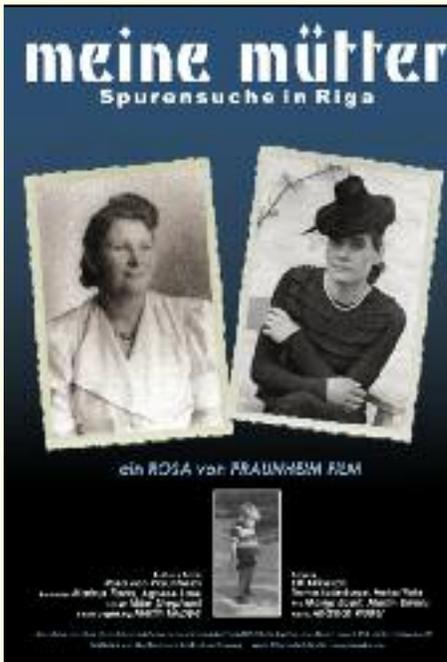
D 2010, Farbe, 83 Min., digital

“Mit „Die Jungs vom Bahnhof Zoo“ werden spannende und authentische Lebensgeschichten von Strichern zusammengeführt, um das Phänomen „Männliche Prostitution“ losgelöst von Klischees zu verdeutlichen.”

### Pressestimmen:

“Kino, das ist für Rosa von Praunheim Leben. Seine Filme, ob fiktiv oder dokumentarisch, sind immer zugleich Politik und Poesie, pragmatische Lebenshilfe und künstlerische Reflexion. (...) Wer kann das in Deutschland: einen sozialkritischen Film machen, der zugleich den Atem von Jean Genet, John Rechy und Pasolini spüren lässt? “  
(epd Film - Hans Schifferle)

“So entsteht ein Film, der aufwühlt, ohne zu moralisieren, ohne zu ver-harmlosen und ohne unnötiges Pathos.” (film-dienst - Stefan Volk)



D 2007, Farbe, 87 Min.  
35 mm und digital,

“Ich bin am 25. November 1942 in Riga, Lettland geboren und als Holger Mischwitzky in der Bundesrepublik Deutschland aufgewachsen.

Im Jahre 2000 offenbarte mir meine damals 94 jährige Mutter, dass ich nicht ihr Sohn sei. Sie hätte mich in Riga während der deutschen Besatzung in einem Kinderheim gefunden. Mehr sagte sie nicht.”  
(Rosa von Praunheim)

‘Meine Mütter’ ist ein seltener Glücksfall.

Es ist Rosas bester Film seit langem.

## ROSAS HÖLLENFAHRT



D 2009, Farbe, 90 Min., digital

Rosas persönliche Suche nach den Ursprüngen der Seele, nach der Findung von Religionen und den Konzepten der Vergeltung im Jenseits.

„Rosas Höllenfahrt“ ist eine ungewöhnlich persönliche Dokumentati-on, die zugleich fasziniert und bewegt.“  
(Filmstarts.de)



## NEW YORK MEMORIES

D 2010, Farbe, 89 Min.,  
35mm und digital

Zwanzig Jahre nach seinem erfolgreichsten Kinofilm “Überleben in New York” trifft Rosa von Praunheim die Protagonisten seiner alten New York Filme wieder.

“Es ist ein schrilles, aber interessantes, aufschlussreiches, typisches, sehr gut montiertes, ausgesuchtes und auch unterhaltsames Bild geworden.” (Programm- kino.de - Thomas Engel)

“Und nach kurz anmutenden 90 Minuten ist dieser äußerst lebenspralle Stadtfilm dann leider auch schon wieder zu Ende.” (Schnitt - Jochen Werner)



## ÜBERLEBEN IN NEW YORK

BRD 1989, Farbe,  
90 Min., digital

Drei deutsche Frauen kommen Anfang der 80er Jahre nach New York und versinken in dieser Stadt, die ihre Bewohner wie hypnotisiert in ihren Bann zieht.

Zwanzig Jahre nach seinem erfolgreichsten Film “Überleben in New York” trifft Rosa von Praunheim die Protagonisten seiner alten New York Filme wieder.  
(siehe oben)



## DIE AUSBILDUNG

Ein Film von Dirk Lütter

D 2010, 90 Min., Farbe, digital

Die Jury des deutsch-französischen Jugendwerks vergibt in der Sektion Perspektive Deutsches Kino ihren Preis „Dialogue en Perspective“ einstimmig an DIE AUSBILDUNG von Dirk Lütter:

“Angesiedelt in einer mittelgroßen westdeutschen Stadt, erzählt der Film vom Ende der dreijährigen Ausbildung des 20-jährigen Jan und der bevorstehenden Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis in einem mittelständischen Unternehmen.

Die Bild- und Tongestaltung, das Kostüm und Szenenbild sowie Struktur und Rhythmus werden vom Regisseur mit seinen herausragenden Hauptdarstellern zu einer Dramaturgie verdichtet, die Unbehagen auslöst.

Dem Film gelingt es, das Verhältnis von Opfer und Täter in der modernen Arbeitswelt und den herrschenden Konformitätsdruck in der Gesellschaft zu hinterfragen. Für die Jury ist Dirk Lütters künstlerische Perspektive somit auch ein Beitrag, die Konformität des deutschen Kinos zu reflektieren.”



Kinostart: Januar 2012

## DIE AUSBILDUNG



## TRANSIT

Ein Dokumentarfilm von Angela Zumpfe

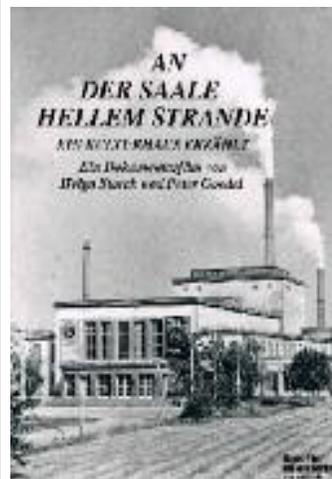
D 2010, Farbe, Digital, 80 Min.

1968 - Deutschland.

★ Geteilt. Drei Menschen auf dem Weg von West nach Ost. Gegen den Strom. Mit der neuen Zeit. Mittendrin Reinhard, der Bruder der Regisseurin, der im Alter von 21 Jahren das

konservative Elternhaus in West-Berlin verließ, um in die DDR überzusiedeln.

IM EINSATZ



## AN DER SAALE HELLEM STRANDE

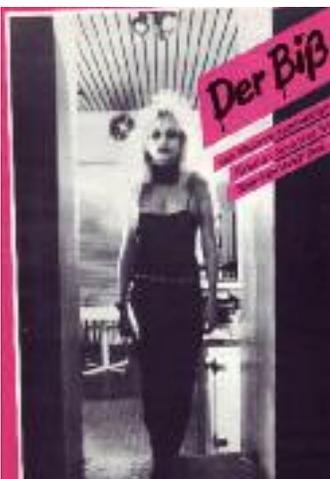
Ein Dok.film von Helga Storck und Peter Goedel

D 2010, 90 Minuten, s/w und Farbe, Digital

Mit diesem Film über eines der traditionsreichsten Kulturhäuser, dem Klubhaus der ehemaligen Bunawerke in

Schkopau bei Halle an der Saale, erinnern die Filmemacher an ein denkwürdiges Kulturexperiment aus DDR Tagen. Ein Blick zurück ohne Zorn.

IM EINSATZ



## DER BISS

Ein Vampirfilm von Marianne Enzensberger

mit Marianne Rosenberg und Marianne Enzensberger

D 1983/1984, Farbe, 87 Minuten, Digital

Wer sich nicht beißen lässt, lebt verkehrt

“Surrile Low-Budget-Produktion über einen weiblichen Vampir, der seine spießigen, karriere-süchtigen Freunde durch

lustvolles Beißen aus ihrer mittelmäßigen Existenz zu befreien versucht. Als wüste Mischung aus Underground, Horrorfilm und Musical angelegtes grelles Porträt der Berliner Szene.”

WIEDERAUFFÜHRUNG DIGITAL



## KÜMMEL BAUT

Ein Dokumentarfilm von Paul Hadwiger

D 2011, Farbe, 92 Min., Digital

Fünf Jahre Leben für ein Shopping Center. Fünf Jahre mit Bauherren und Anwohnern. Fünf Jahre zwischen Deutschland und Polen. Fünf Jahre bis zur NEUEN WELT. Der deutsche Bauunternehmer Hermann Kümmel baut in einer der ärmsten

Regionen Polens ein modernes Shopping Center.

Kinostart: 18. 8. 2011



## SPIELFILME VON ULA STÖCKL

### DAS ALTE LIED

D 1991, 35mm, digital, Farbe, 82 Min.  
Träume von einer alten Liebe begegnen neuer deutscher Wirklichkeit - Im Dezember 1990 in Dresden. ... Nichts ist so, wie es aussieht, und keiner ist so wie das Bild, das sich der andere von ihm machen möchte. Dazu der Kurzfilm:

### REDE NUR NIEMAND VON SCHICKSAL

D 1991, 35mm, digital, Farbe, 9 Min.  
Als die Mauer aufging, hielt es die Schauspielerin Grischa Huber für an der Zeit, etwas zum Trost der Deutschen zu tun mit Texten aus Hölderlins "Hyperion".

### NEUN LEBEN HAT DIE KATZE

BRD 1968, 35mm, Farbe, 86 Min.  
"Ein wichtiger und schöner Film, der ganz zu Beginn einer Zeit entstand, als Frauen anfangen, ihre eigenen Geschichten in eigenen Bildern zu erzählen." (Ute Aurand) "Ein Kinofilm in Cinemascope mit der verrücktesten Montage, die ich je gesehen habe ..." (Marina Lang)

### EIN GANZ PERFEKTES EHEPAAR

BRD 1974, 16mm, s/w, 90 Min.  
"Ula Stöckl bricht weder eine Lanze für die Emanzipation der Frau, noch für die des Mannes. Sie stellt ganz einfach fest, dass Frauen und Männer eine verschiedene, nicht theoretisierbare Gefühlswelt haben." (SZ 18.4.74)

### ERIKAS LEIDENSCHAFTEN

BRD 1976, 16mm, s/w, 64 Min.  
Zwei Freundinnen leben so miteinander, wie es Generationen von Ehepaaren taten und wohl auch noch tun: Die eine verdient den Lebensunterhalt, die andere kümmert sich nur um die Dinge, die ihr Spaß machen ... Szenen einer Freundschaft, in der jeder den andern kennt und ihn umso tiefer verletzen will.

### DEN VÄTERN VERTRAUEN GEGEN ALLE ERFAHRUNG

BRD 1982, 16mm, Farbe, 30 Min.  
Die Erinnerung an Paris, die beiden Männer, die den viel jüngeren Frauen sehr bestimmt klarmachen, "was zu denken sei", assoziiert Melanie heute mit Krieg und Zerstörung.



### DER SCHLAF DER VERNUNFT

BRD 1984, 35mm, s/w, 82 Min.  
Bundesfilmpreis 1985

Ida di Benedetto in der preisgekrönten modernen Medea-Verfilmung. Die subtile Standortbestimmung einer Frau - der Kampf aller Frauen gegen den Rest der Welt, gegen ihren untreuen Mann, ihre nörgelnde italienische Mama, ihre halbwüchsigen Töchter, gegen mangelnde Solidarität und gegen die ganze pharmazeutische Industrie.



## ESSAYFILME VON HARUN FAROCKI

### ZWISCHEN ZWEI KRIEGEN

BRD 1971-77, 16mm, s/w, 83 Min.  
"Wenn der drängendste Augenblick zum Sozialismus einmal verpasst ist, schreibt Marx an irgendeiner Stelle, dann beginnt die ganze Scheiße von vorne. Mit Scheiße meint er die Menschheitsgeschichte."

### ETWAS WIRD SICHTBAR

BRD 1982, 35mm, s/w, 116 Min.  
wie der Krieg in die Liebe einfällt...

### WIE MAN SIEHT

BRD 1986, 16mm, Farbe, 72 Min.  
Der Versuch, Technikgeschichte politisch zu begreifen.

### LEBEN BRD

BRD 1990, 16mm, Farbe, 83 Min.  
Die BRD wie ein Trainingslager, in dem Lebenstechnik geübt wird.



### BILDER DER WELT UND INSCRIFT DES KRIEGES

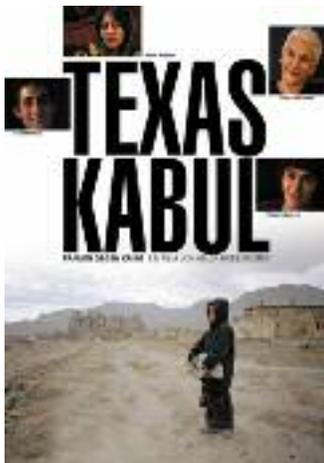
BRD 1988, 16mm, 75 Min.  
Filmische Reflexion über die Fotografie und die Verwertung von Bildern

### VIDEOGRAMME EINER REVOLUTION

zusammen mit Andrei Ujica  
BRD 1993, 16mm, Farbe, 107 Min.  
100 Kameras verfolgten die rumänische Revolution im Dezember 1989

### DOKUMENTARFILME VON HELGA REIDEMEISTER

“Ich bin dem Prinzip Hoffnung verpflichtet. Ich suche in meinen Filmen Menschen, die etwas Widerständiges denken und leben. Ich tu´s auch für mich, damit ich überleben kann”, sagt Helga Reidemeister, die mit dem Preisgeld wieder nach Kabul ging, um dort ihren 3. Afghanistan-Film vorzubereiten.



**TEXAS-KABUL  
FRAUEN GEGEN KRIEG**  
mit Arundhati Roy aus New Delhi/Indien  
Stascha Zajovic aus Belgrad,  
Jamila Mujahed aus Kabul und  
Sissy Farenthold aus Texas/USA  
D 2004, 93 Min., Farbe, Beta SP,  
Digibeta

Außerdem IM REPERTOIRE:  
**DREHORT BERLIN**  
BRD 1987, 35 mm, Farbe, 113 Min.  
Berlin 1987, Bilder einer ge-  
teilten Stadt: Menschen aus bei-  
den Teilen Berlins.

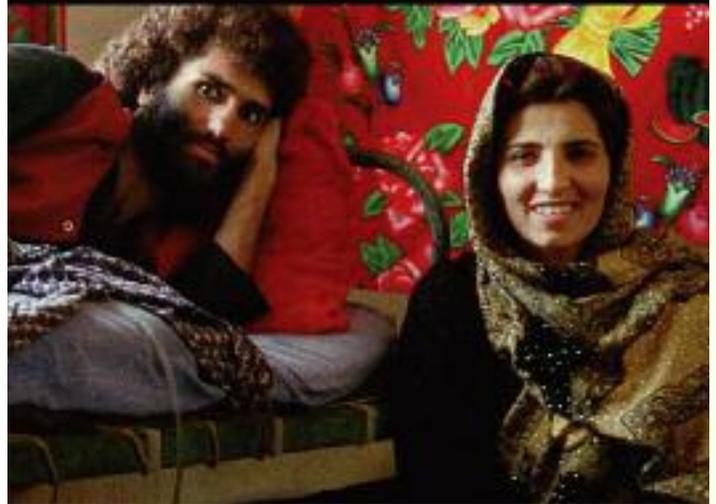
**AUFRECHT GEHEN - RUDI DUTSCHKE - SPUREN**  
BRD 1988, 16mm und VHS, Farbe und s/w, 92 Min.  
Die Biographie von einem der von Ost nach West ging und die  
Revolution wollte.

**RODINA HEISST HEIMAT**  
D 1992, 16mm, Farbe, 110 Min.  
Sowjetische Soldaten auf dem Rückzug aus der ehemaligen  
DDR in Ihre Heimat- Begegnungen mit Menschen.

**GOTTESZELL - EIN FRAUENGEFÄNGNIS**  
D 2001, 35mm, Farbe, 104 Min.  
Die Lebensgeschichten von sechs inhaftierten Frauen.

### Mein Herz sieht die Welt schwarz Eine Liebe in Kabul

Ein Film von Helga Reidemeister



**aktuell im Einsatz:**  
**MEIN HERZ SIEHT DIE WELT SCHWARZ, EINE LIEBE IN KABUL,**  
D 2010, digital, 86 Minuten, Farbe  
Preisgekrönter Dokumentarfilm über zwei junge Menschen, die  
ihr Glück selbst in die Hand nehmen wollen und spüren, dass  
sich ihre Gesellschaft im Umbruch befindet. “Helga Reide-  
meister geht es nicht um Sensationen, sie möchte Lebenswelten  
dokumentieren. Dabei ist genau das die Sensation: in einem  
Land, das wir nur mit heruntergelassenem Visier sehen, findet  
der Film Bilder großer Nähe..” schrieb DIE ZEIT anlässlich der  
Preisverleihung des 1. Dokumentarfilmpreises an Helga Reide-  
meister auf dem Internationales Frauenfilmfestival im Mai 2011.



### SPIELFILME VON JUTTA BRÜCKNER

**HUNGERJAHRE**  
BRD 1979, 16mm, digital, s/w, 114 Min.  
Diese Geschichte einer Mutter-Tochter  
Beziehung der fünfziger Jahre in der BRD  
steht stellvertretend für eine ganze  
Generation.

**TUE RECHT UND SCHEUE NIEMAND**  
BRD 1975, 16mm, digital, Farbe, 62 Min,  
Die Lebensgeschichte einer Frau aus  
kleinbürgerlichen Verhältnissen -  
50 Jahre deutsche Geschichte anhand  
der Fotos von August Sander.

**EIN GANZ UND GAR  
VERWAHRLOSTES MÄDCHEN**  
BRD 1977, 16mm, digital, s/w  
und Farbe, 80 Min.  
Über den Alltag einer Revolte



**KOLOSSALE LIEBE**  
BRD 1992, 16mm, digital, Farbe, 101 Min.  
Kirsten Dene als Rahel Varnhagen:  
Frau zu sein, arm, jüdisch und hässlich.  
Die innere Biografie von Rahel Varn-  
hagen.

## Wiederaufführung zum 30. Todestag 2012:

### Die frühen Spielfilme von Rainer Werner Fassbinder von 1966 - 1979

#### DER STADTSTREICHER

Kurzfilm, BRD 1966, 35mm, s/w, 10 Min.  
Momentaufnahme eines Einsamen. Ein  
Stadtstreicher findet eine Pistole. Vergeblich  
versucht er, die Waffe loszuwerden, bis zwei  
Männer sie ihm schließlich wegnehmen.

#### DAS KLEINE CHAOS

Kurzfilm, BRD 1967, 35mm, s/w, 9 Min.  
Drei junge Leute sind Abonnementwerber für Illu-  
strierte. Sie nutzen diese Möglichkeit, unverdäch-  
tig in Wohnungen zu gelangen, für einen  
Überfall. Gesten, Floskeln und Rituale - fast wie  
ein Gangsterfilm.

#### RIO DAS MORTES

BRD 1970, 16mm, Farbe, 84 Min.  
Die Freunde (Michael König und Günther  
Kaufmann) wollen auf Schatzsuche nach Rio das  
Mortes. Hanna (Hanna Schygulla) ist dagegen.

#### NIKLAHAUSERFART

BRD 1970, 35mm, Farbe, 86 Min.  
mit Hanna Schygulla, Michael König, Günther  
Kaufmann, Margit Carstensen u.a  
1476 wird in Würzburg der predigende Hirte  
Hans Böhm aus dem fränkischen Niklashausen  
verbrannt

#### WHITY

BRD 1970, Farbe, 35mm, 95 Min. mit Hanna  
Schygulla, Ulli Lommel, Günther Kaufmann,  
Harry Baer u.a.  
1848 im Westen der Vereinigten Staaten  
vollstreckt der illegitime schwarze Sohn des  
reichen Gutsbesitzers die Todesurteile über die  
Familienmitglieder

#### PIONIERS IN INGOLSTADT

BRD 1970, Farbe, 35mm, 95 Min. mit Hanna  
Schygulla, Irm Herrmann, Klaus Löwitsch u.a.  
Ein Pioniertrupp zieht in Ingolstadt ein und bringt  
Bewegung in das idyllische Städtchen. Nach dem  
Theaterstück von Marie Luise Fleißer.

#### LIEBE IST KÄLTER ALS DER TOD

BRD 1969, 16 + 35 mm, s/w, 88 Min.  
Franz (R.W. Fassbinder) lebt mit seiner Freundin  
(Hanna Schygulla) zusammen, die für sie beide  
anschaffen geht. Als Franz unter Druck eines  
Verbrechersyndikats gerät und er sich auch noch  
in den schönen Killer Bruno (Ulli Lommel)  
verliebt, wird der Alltag immer komplizierter -  
wenigstens plagt niemanden ein schlechtes  
Gewissen.

#### KATZELMACHER

BRD 1969, 16 + 35 mm, s/w, 88 Min.  
Eine Gruppe junger Leute schlägt sich die Zeit  
tot. Man hockt zusammen im Hinterhof, in der  
Kneipe oder in kahlen Zimmern, trinkt, spielt Kar-  
ten, ödet sich an, schläft miteinander. Als der  
griechische Gastarbeiter (R.W. Fassbinder) auf-  
taucht, eskaliert die Situation.

#### GÖTTER DER PEST

BRD 1969, 16 + 35 mm, s/w, 91 Min.  
Franz (Harry Baer) wird aus dem Gefängnis ent-  
lassen und sucht frühere Bekannte auf. Er muss  
feststellen, dass sich Verhältnisse und Beziehun-  
gen geändert haben. Er versucht, seinem Leben  
eine gewisse Sicherheit zu verschaffen und  
nimmt an einem Überfall auf einen Supermarkt  
teil. Doch von einer ehemaligen Geliebten  
(Hanna Schygulla) an die Polizei verraten, wird  
er erschossen.

#### DER AMERIKANISCHE SOLDAT

BRD 1970, 16 + 35 mm, s/w, 80 Min.  
Münchner Polizisten haben den Berufskiller und  
Vietnamveteranen Ricke (Karl Scheydt)  
angeheuert. Er soll für sie einige Leute  
umbringen, was sie selber als brave Gesetzeshü-  
ter nicht tun können. Ricke erledigt diesen Job  
professionell, doch zum Schluss wird er  
zusammen mit seinem guten alten Freund Franz  
(R.W. Fassbinder) von seinen Auftraggebern  
erschossen.

#### WARNUNG VOR EINER HEILIGEN NUTTE

BRD 1970, 35 mm, Farbe, 103 Min.  
In einem Hotel wartet ein Filmteam (u.a. Hanna  
Schygulla, R.W. Fassbinder, Kurt Raab) auf den  
Regisseur (Lou Castel), den Star (Eddi Constan-  
tine), auf Filmmaterial und Geld. Auch ein sarka-  
stischer Kommentar übers Filmemachen.

#### HÄNDLER DER VIER JAHRESZEITEN

BRD 1971, 16 + 35 mm, Farbe, 89 Min.  
Ein Ex-Fremdenlegionär und Ex-Polizist Hans  
(Hans Hirschmüller) zieht als Obsthändler mit  
seinem Karren durch die Hinterhöfe. In seinem  
Leben ist schon vieles schief gelaufen, und jetzt  
hat seine Ehefrau (Irm Hermann) auch noch  
einen Geliebten. Dennoch scheint sich alles zum  
Guten zu wenden.

#### DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT

BRD 1972, 16 + 35 mm, Farbe, 124 Min.  
Die erfolgreiche Modeschöpferin Petra von Kant  
(Margit Carstensen), von den Männern  
enttäuscht, verliebt sich in die gut 10 Jahre  
jüngere Karin (Hanna Schygulla) und will sie nun  
ganz für sich haben. Aber Karin hat andere Vor-  
stellungen.

#### ANGST ESSEN SEELE AUF

BRD 1973, 16 + 35 mm, Farbe, 93 Min.  
Eine einsame, ältere Putzfrau (Brigitte Mira) und  
ein viel jüngerer marokkanischer Gastarbeiter (El  
Hedi ben Salem) begegnen sich, verlieben sich  
ineinander und heiraten schließlich. Aber ihre  
Umwelt will das nicht dulden: Gehässigkeiten,  
böse Nachreden, Isolation - die Liebe der beiden  
hat einen schweren Stand und droht zu  
zerbrechen.

#### FONTANE EFFI BRIEST

BRD 1972/74, 16 + 35 mm, s/w, 141 Min.,  
Die Geschichte einer Frau (Hanna Schygulla),  
die für einen kurzen Ausbruch aus ihrer unerfüll-  
ten Ehe nach der Scheidung mit  
gesellschaftlicher Ächtung bestraft wird und  
daran zugrunde geht.

#### FAUSTRECHT DER FREIHEIT

BRD 1974, 16 + 35 mm, Farbe 123 Min.  
Franz (Fassbinder) arbeitsloser Schausteller, ver-  
liebt sich in den Unternehmersohn Eugen (Peter  
Chatel). Als er Geld im Lotto gewinnt, glaubt er  
einen Zugang zu Eugens "besserer Gesellschaft"  
zu finden. Aber er wird nur ausgenutzt, verliert  
sein Geld, schließlich lassen ihn die Freunde  
ganz fallen.

#### MUTTER KÜSTERS FAHRT ZUM HIMMEL

BRD 1975, 16 + 35 mm, Farbe, 120 Min./Langf.  
(dt.+amerikan. Schluss): 35 mm, 128 Min.  
Das Schicksal der Witwe (Brigitte Mira), deren  
Mann aus Empörung über angekündigte  
Massenentlassungen seinen Chef und dann sich  
selbst umgebracht hat, wird von der eigenen  
Tochter, von Presse und politischen Gruppen  
rücksichtslos für eigene Interessen ausgenutzt.  
Bei dem Versuch, Ehre und Würde ihres Mannes  
wiederzugewinnen, verliert Mutter Küsters ihren  
Glauben an die Gerechtigkeit.

#### ANGST VOR DER ANGST

BRD 1975, 35 mm, Farbe, 88 Min.  
Margot (Margit Carstensen), eine junge Frau,  
verheiratet, zwei Kinder, leidet unter  
Angstzuständen, die ihr und auch ihrer Umwelt  
unverständlich sind. Bei ihrem Mann (Ulrich Faul-  
haber) findet sie keine Hilfe. Ein Apotheker, der  
ihr auch ohne Rezept Valium verschafft (Adrian  
Hoven), sucht in ihr lediglich das Abenteuer. Nur  
ein Nachbar (Kurt Raab), der offensichtlich eben-  
falls unter schwerer seelischer Krankheit leidet,  
bietet ihr das Gespräch an...

#### SATANSBRATEN

BRD 1975/76, 16 + 35 mm, Farbe, 112 Min.  
Der Dichter Walter Kranz (Kurt Raab) ist in einer  
totalen Schaffenskrise: Nur noch Schulden, eine  
keifende Ehefrau (Helen Vita), ein debiler Bruder  
(Volker Spengler) und eine glühende Verehrerin  
(Margit Carstensen) sind ihm geblieben. Doch  
Kranz mordet seine reiche Geliebte, und schon  
fließt die dichterische Ader wieder. Aber was er  
jetzt schafft, ist nur ein Plagiat Stefan Georges.  
Da steigert sich Kranz in den Wahn, selber Geor-  
ge zu sein ...

#### CHINESISCHES ROULETTE

BRD 1976, 35 mm, Farbe, 86 Min.  
Zwei Eheleute (Margit Carstensen, Alexander  
Allerson) trennen sich, um auf Reisen zu gehen,  
und treffen sich unverhofft wieder - in Begleitung  
ihrer jeweiligen Liebhaber (Anna Karina, Ulli  
Lommel). An diesem langen Wochenende in  
einem einsamen Schloss organisiert ihr gelähm-  
tes Kind ein Spiel, das Hass, Misstrauen und  
Eifersucht blüht und erst von einem Pistolens-  
schuss beendet wird.

#### DIE EHE DER MARIA BRAUN

BRD 1978, 35mm, Farbe, 120 Min.  
Einer der international erfolgreichsten Filme  
Fassbinders. Maria Braun (Hanna Schygulla)  
wird vielfach als Verkörperung des deutschen  
Wirtschaftswunders gesehen, das Wohlstand nur  
um den Preis des Verdrängens von Gefühlen  
brachte. Ein sarkastisches Bild der west-  
deutschen Nachkriegsgeschichte

## RIO DAS MORTES



## WHITY



## NIKLAHAUSER FART



## PIONIERS IN INGOLSTADT





**Wir über uns - in Kürze:**

Vor 40 Jahren, 1971, begann der Basis-Film Verleih Berlin mit dem erfolgreichen ersten deutschen Arbeiterfilm *LIEBE MUTTER MIR GEHT ES GUT*. In unserem ersten Verleihangebot hieß es: "Wir verleihen Filme, die die Arbeits- und Lebensverhältnisse der Lohnabhängigen beschreiben und sich im sozialen Kampf auf Seiten der Lohnabhängigen engagieren. Filme, die die Verhältnisse der Menschen zeigen und wie diese Verhältnisse zu verändern sind." Die Verhältnisse haben sich seitdem verändert, unsere politischen und künstlerischen Ansprüche sind geblieben. Fast 400 deutsche Spiel- und Dokumentarfilme mit unterschiedlichen Schwerpunkten hat BASIS seitdem verliehen. Anerkennung fand die Arbeit des Verleihs durch mehrere Bundesfilmpreise für Eigenproduktionen, dem Deutschen Kritikerpreis und der „Storia di un miracolo“ in Florenz. 2005 würdigte die Stiftung Deutsche Kinemathek mit einer Ausstellung im Filmmuseum am Potsdamer Platz in Berlin "Vom aufrechten Gang - Die ersten 30 Jahre Basis- Film Verleih Berlin". Seit 2009 haben wir unser Verleihbüro in Berlin-Mitte am Hackeschen Markt.

(Nur unser Firmensitz ist nach wie vor in Berlin-Steglitz: Südendstraße 12, 12169 Berlin  
Tel.: 030 793 51 61, Fax: 030 791 15 51.)

**Von den Anfängen bis zur Wende**

1971 starteten wir als Berliner Autorenfilmfirma mit der Produktion des Spielfilms "LIEBE MUTTER MIR GEHT ES GUT" von Christian Ziewer und Klaus Wiese. Dieser erste Arbeiterfilm wurde am 1. Mai 1973 um 20.15 Uhr in der ARD mit anschließender Filmdiskussion gesendet. Über die Goethe-Institute und Festivals wurde er nahezu in der ganzen Welt gezeigt. Aus hunderten von Filmgesprächen in Fabriken und Gewerkschaftshäusern entstand das Drehbuch zum 2. Spielfilm *SCHNEEGLÖCKCHEN BLÜHN IM SEPTEMBER*, wie auch der 3. Film *DER AUFRECHTE GANG*. Inzwischen sind diese Filme als die "Trilogie vom Aufrechten Gang" in unserer basisdvd-edition herausgekommen. Als "Berliner Schule" waren sie in den 70er Jahren sehr bekannt.

Mit der Eigenproduktion *REDUPERS - DIE ALLSEITIG REDUZIERTER PERSÖNLICHKEIT* von Helke Sander wurden Filme von Frauen ein weiterer Schwerpunkt unserer Verleiharbeit. Bundesfilmpreise gab es dann für die Eigenproduktionen des Erstling-Spielfilms *DAS ENDE DES REGENBOGENS* von Uwe Frießner und für den Dokumentarfilm von Alfred Behrens *BERLINER STADTBahnBILDER*. Weitere Eigenproduktionen waren u. a. die Ziewer-Filme *AUS DER FERNE*

*SEHE ICH DIESES LAND* und der große historische Bauernkriegsfilm *DER TOD DES WEISSEN PFERDES*, der 1985 im Wettbewerb der Berlinale uraufgeführt wurde.

Für unsere kulturelle Verleiharbeit wurde der Basis-Film Verleih 1986 mit dem Deutschen Kritikerpreis ausgezeichnet. Auch gab es viele weitere Auszeichnungen im In- und Ausland. Allmählich kommerzialisierte sich die Verleihlandschaft: die nichtgewerblichen 16-mm-Kinovorführungen wurden durch Video ersetzt. Das veränderte die kulturelle Verleihsituation grundlegend und die zehn gleichberechtigten Mitarbeiterinnen konnten nicht im Verleih gehalten werden - ausgerechnet in dem Jahr, in dem BASIS als "Storia di un miracolo" in Florenz im Rahmen der 1. Europäischen Kulturhauptstadt für seine kulturelle Verleiharbeit gefeiert wurde.

1989 wurde BASIS mit 32 BASIS-Filmen unter dem Titel "Filme ohne Fesseln" nach Dresden eingeladen: ein riesiger Kinoerfolg. 32 BASIS-FilmemacherInnen diskutierten nächtelang in Dresden den westdeutschen Autorenfilm. Anschließend drehten wir 1989/1990 den Spielfilm von Ula Stöckl *DAS ALTE LIED...* - in Dresden.

Die Wende war für BASIS ein großer Einschnitt: das Zusammentreffen zweier deutscher Filmkulturen, neue Autorenfilme aus Ost-Berlin von Jürgen Boettcher (Strawalde), Andreas Kleinert, Andreas Voigt, Herwig Kipping und Peter Welz und neue Mitarbeiterinnen aus Ost-Berlin kamen zu BASIS. 2005 wurde im Zuge der Ausstellung im Berliner Filmmuseum am Potsdamer Platz zeitgleich das komplette Archiv seit 1971 mit unzähligen Ordnern, Filmkopien und allen Materialien zu allen Filmen als Bestandteil der Filmgeschichte in die Stiftung Deutsche Kinemathek gegeben. Aus diesem Anlass starteten wir auch mit der 1. basisdvd-edition.



## Heute

haben wir unser Verleihbüro in Berlin-Mitte am Hackeschen Markt und das kleine Basis-Team besteht aus Alexandra Bach, die seit der Wende unsere Buchhalterin ist, Clara Burckner (Geschäftsführerin), Alexander Kraut (basisdvd) mit Mitarbeiter Marcel Chlosta und Marc Wessel (Verleihdisponent). In den letzten Jahren haben viele freie MitarbeiterInnen unsere Arbeit unterstützt. Die kulturelle Filmförderung hat sich mehr oder weniger in eine wirtschaftliche gewandelt. Vieles hat sich geändert, wir sind geblieben. So machen wir nach wie vor das Booking für unsere Filme selbst, denn für uns ist das persönliche Gespräch mit den KinomacherInnen entscheidend und wir begreifen Verleiharbeit immer noch als Kulturvermittlung.

Bei der Erstellung der Materialien vom Plakat bis zur Pressemappe wird immer noch mit den FilmemacherInnen diskutiert und gemeinsam entschieden, wie der einzelne Film dem Publikum vermittelt werden kann - meist unterstützt von der Filmkritik, die unsere Filme nach wie vor sehr schätzt. Und vor allem in der Zusammenarbeit mit vielen Kommunalen Kinos und Programmkinos, die uns ermutigen weiterzumachen und die nicht genervt sind, wenn wir sie immer wieder anrufen, um sie für einen besonderen Filmeinsatz zu motivieren - trotz des ständigen Überangebots neuer Produktionen.

Immer noch können wir Ihnen für die meisten unserer alten Repertoire-Filme Plakate, Pressemappen, Ausgangsfotos, Flyer und die unterschiedlichsten Zusatzmaterialien zur Verfügung stellen, nach Absprache mit den Kinos Filmgespräche vereinbaren und den Einsatz mit Pressearbeit und kleinen Werbemaßnahmen unterstützen.

## Neu

ist unser DIGITALES KINO, in dem wir alte 16mm Filme neu auf DVD herausbringen - neben den neuen Filmen, die heute schon digital auf der Berlinale uraufgeführt werden. Eine Ausnahme ist dabei unser BASIS SPECIAL mit Béla Tarr: nach THE MAN FROM LONDON kommt jetzt THE TURIN HORSE (Das Turiner Pferd) ausschließlich auf 35mm ins Kino, sein letzter Film, für den es keine Erlaubnis gibt, ihn auch auf DVD oder sonst wie digital zeigen zu können. Wir werden jedoch zum Jahresende - ergänzend zum Start von THE TURIN HORSE - fünf seiner früheren Filme auf DVD als basisdvd herausbringen.

Wir hoffen, dass Sie, liebe KinomacherInnen, dieses Gesamtverzeichnis mit alten und neuen BASIS-FILMEN für Ihr Kinoprogramm nutzen können (dazu haben wir manche Filme auch thematisch zugeordnet).

Wir freuen uns über jeden Rat und stehen gerne mit unseren Vorschlägen zum Einsatz einzelner Filme zur Verfügung. Und wir hoffen, dass die Qualität unserer Filme die Filmförderer und ZuschauerInnen auch in Zukunft überzeugt, damit wir mit den in diesem Gesamtverzeichnis aufgeführten neuen und alten BASIS-Filmen unsere kulturelle Filmarbeit fortsetzen können.

## Ihr BASIS TEAM

Alexandra Bach, Clara Burckner, Marcel Chlosta, Alexander Kraut, Karoline Kraut, Marc Wessel

Neue Promenade 7, 10178 Berlin, Telefon: 030-793 46 52 und 030-793 46 09, Fax: 030-793 17 63, E-Mail: [info@basisfilm.de](mailto:info@basisfilm.de), Internet: [www.basisfilm.de](http://www.basisfilm.de)  
Im Internet finden Sie auch jeweils neue Informationen zu neuen Filmen, Kritiken und aktuelle Termine sowie zu allen Filmen weitere Informationen und Materialien zum downloaden.

unterstützt werden wir, insbesondere bei der Filmauswahl, von Horst Conradt von der basiskulturfabrik in Neustrelitz.

## Verleihbedingungen

Bei 1-3 Tageseinsätzen wird der Hin- und Rücktransport der Kopien vom Kino übernommen.

Alle Kopien kommen aus unserem Kopienlager in Neustrelitz:

Basis-Film Verleih Filiale, Horst Conradt  
basiskulturfabrik  
Sandberg 3a, 17235 Neustrelitz  
Tel. 03981/20 31 45 , Fax 03981/ 20 31 75  
email: [info@basiskulturfabrik.de](mailto:info@basiskulturfabrik.de)  
[www.basiskulturfabrik.de](http://www.basiskulturfabrik.de)

Hierhin müssen auch alle Kopien zurückgeschickt werden.

Kopien für Einsätze ab 4 Tage werden franko-franko verschickt, in der Regel mit TNT. Die Kopien werden 1 Tag vor Einsatztermin angeliefert.

Das Kino ist verpflichtet, das nicht rechtzeitige Eintreffen der Kopie dem Verleih sofort zu melden. Ebenfalls sind Kopienbeschäden anzuzeigen. Das Kino ist verpflichtet, die Kopie nach Neustrelitz zurück zu schicken, wenn keine Weiterversand-Adresse vom Verleih mitgeteilt wurde.

Die Mindestgarantie beträgt in der Regel pro Filmeinsatz 110,- € und 40,7%. Bei Erstaufführung in den ersten 4 Wochen 43,6%. Leihmieten für Archivkopien müssen gesondert verhandelt werden. Rabatte nach Vereinbarung.



## GESAMTWERK CHRISTIAN ZIEWER

Die Triologie vom Aufrechten Gang  
(NEU - auch als digitales Kino)

### LIEBE MUTTER, MIR GEHT ES GUT

Spielfilm BRD 1971, 16 mm, Farbe  
Arbeiter, die gegen erhöhte Mieten kämpfen, die sich gegen den Verlust des Arbeitsplatzes wehren, die schließlich den Streik organisieren

und ihre Kraft erkennen und ihre Lage zu ändern beginnen.

### SCHNEEGLÖCKCHEN BLÜH'N IM SEPTEMBER

Spielfilm BRD 1974, 16mm, Farbe, 108 Min.  
Zwei Akkordarbeiter in einem großen Industriebetrieb während der Septemberstreiks 1969. Ihr Kampf um Teuerungszulagen.

### DER AUFRECHTE GANG

Spielfilm, BRD 1976, 16mm, Farbe 115 Min.  
Streik in einem Stahlwerk: 4 Tage aus dem Leben eines Stahlarbeiters und seiner Frau.

### AUS DER FERNE SEHE ICH DIESES LAND

Nach einer Erzählung von Antonio Skarmeta  
Spielfilm, BRD 1978, 16 + 35mm, Farbe, 98 Min.  
Der 16jährige Chilene Lucho lebt mit seiner Familie als politischer Emigrant in West-Berlin. Er erlebt die Ablehnung, aber auch die Freundschaft und eine erste Liebe in einem fremden Land.



### Ulrich Wildgruber (Foto) in DER TOD DES WEIBEN PFERDES

Historischer Spielfilm  
BRD 1985, 16 + 35mm, digital, Farbe, 92 Min.  
mit Peter Franke, Dietmar Schönherr, Ulrich Wildgruber, Udo Samel uva  
Bauernkrieg 1525. Betrug und Gewalt herrschen. Den Bauern sollen ihre Rechte genommen werden. Geschichte einer Zeitenwende.  
Drehort: Franken.

## Arbeitswelt

### MOND DER MINEURE

Dokfilm von Bernd Bajog mit Ingenieuren und Mineuren am Tunnel Berg Bock  
D 2003, 35 mm, Farbe, 94 Min.  
Mit der Thüringer Waldautobahn entsteht das technisch aufwendigste Autobahnbauprojekt Deutschlands.

### NACHTJÄGER

Dokfilm von Johann Feindt  
BRD 1988, 16 mm, Farbe, 83 Min.  
Kölnener Fotoreporter bei ihrer Arbeit

### NACHTSCHICHT

Dokfilm von Alexander Riedel  
D 2002, Farbe, 35mm, 85 Min.  
Die letzten Arbeitstage langjähriger Mitarbeiter eines Druckhauses. Über den Abschied und das, wovon Abschied genommen wird, eine anachronistisch gewordene Arbeitswelt.

### STURZFLUG

Eine Komödie von Thorsten Näter  
BRD 1989, 16mm, Farbe, 109 Min.  
Zwei Lübecker Hafendarbeiter gehen im Urlaub im thailändischen Dschungel verloren...

## Asyl

### INVISIBLE- ILLEGAL IN EUROPA

Dokfilm von Andreas Voigt  
D 2004, 35mm, Farbe, 91 Min., digital  
Die bewegenden Geschichten von fünf Flüchtlingen, die illegal in Europa leben. Sie versuchen, möglichst unsichtbar zu bleiben: "Du bist nicht in Europa, wenn Du keine Papiere hast."

### DUNKLE SCHATTEN DER ANGST

Spielfilm von Konstantin Schmidt  
BRD 1992, 16 + 35 mm, Farbe, 88 Min.  
Film des Monats der evangelischen Filmjury  
Ein Film zum Thema Asyl

### MÜDE WEGGEFÄHRTEN

Spielfilm von Zoran Solomun  
D 1996, 16mm, Farbe, 71 Min.  
Max Ophüls Preis 1997  
Von Jugoslawien nach Berlin. Fünf Geschichten aus dem Krieg.



### ALS GROBVATER RITA HAYWORTH LIEBTE

Ein Spielfilm von Iva Svarcová  
D/SCHWEIZ/TSCHECHIEN 2000, Farbe, 35mm, 90 Min., OmU  
mit Vlastimil Brodsky, Veronika Albrechtová, uva  
Max Ophüls Preis 2001  
Eine melancholische Komödie über Fremdsein und Erwachsenwerden im Jahr der ersten Mondlandung.  
WIEDERAUFFÜHRUNG 35mm, digital

## Leben mit Behinderung



### LIEBE DICH

Dokfilm von Sylvie Banuls und Sabina Engel,  
Kamera: Sophie Maintigneux  
D 2004, Farbe, 92 Min. digital  
Liebe Dich ... zeigt Menschen, die das Down Syndrom haben, privat und als Schauspieler auf der Bühne - im oft ausverkauften Berliner Ramba Zamba Theater - und zwar ohne pädagogisch zu sein und ohne, dass man je das Gefühl hat, Mitleid haben zu müssen.

### LABENDIG

Dok/Spielfilm von Hannes Schönemann  
Kamera: Thomas Plenert  
D 1995, 35mm, Farbe, 90 Min.  
Der Alltag geistig und seelisch behinderter Menschen im mecklenburgischen Kloster Dobbertin.

## Berlin Filme

### ALLEIN MACHEN SIE DICH EIN

Ein Dokfilm vom Rauch-Haus-Kollektiv  
BRD 1973/74, 16mm, s/w, 73 Min.  
Westberlin, Dezember 1971: Mehrere hundert Lehrlinge, Schüler, junge Arbeiter und Jugendliche, die aus Heimen abgehauen waren, besetzten einen Teil des leerstehenden Bethanien-Krankenhauses in Kreuzberg.



### DIE ALLSEITIG REDUZIERTE PERSÖNLICHKEIT- REDUPERS

Spielfilm von und mit Helke Sander  
BRD 1978, 16 + 35mm, s/w, 98 Min.  
Ein Berlin-Film und ein in Maßen komischer Beitrag zu der Frage, warum aus Frauen so selten etwas wird.



### BABY

Spielfilm von Uwe Frießner  
BRD 1984, 16 + 35mm, digital, Farbe, 114 Min.  
Baby jobbt als Rausschmeißer in einer Disco. Sein Traum ist ein eigenes Sportstudio. Die kriminelle Karriere von drei Jugendlichen aus Berlin, die einen großen Coup planen und schließlich einen Raubmord begehen, und deren Freundschaft zueinander.



### BERLINER STADTBAHNBILDER

Dokfilm von Alfred Behrens  
BRD 1982, 16 mm, digital, Farbe, 60 Min.  
Bundesfilmpreis 1982  
Die Berliner S-Bahn auf ihrem Weg durch die Stadt, durch unwirklich anmutende Stadtlandschaften. Bilder einer nach-industriellen Wildnis inmitten der Großstadt.  
Die Berliner S-Bahn und ihre Geschichte.



### DAS ENDE DES REGENBOGENS

Spielfilm von Uwe Frießner  
BRD 1979, 16mm, digital, Farbe, 107 Min.  
2 Bundesfilmpreise

Der 17jährige Jimmi, der in West-Berlin auf der Straße lebt, sich von Strich und Kleinklau ernährt- und sich nach vielen vergeblichen Bemühungen, Arbeit zu bekommen, für seine kriminelle Freiheit entscheidet.

### SCHADE, DASS BETON NICHT BRENNT

Dokfilm vom Novemberfilm Kollektiv  
BRD 1981, 16mm, Farbe, 81 Min.  
Hausbesetzungen in Berlin - Eine Entwicklung, die 1971 mit der Besetzung des "Georg-von-Rauch-Hauses" begann ...

### WALKMAN BLUES

Spielfilm von Alfred Behrens mit Heikko Deutschmann  
BRD 1985, 16mm, Farbe, 90 Min.  
Ein junger Mann, der erst seit kurzer Zeit in Berlin lebt. Mit dem Walkman nimmt er die Geräusche der Großstadt auf, macht Musik, jobbt auf dem Fleischmarkt.



### PAULE UND JULIA

Ein Spielfilm von Torsten Löhn  
D 2002, 35mm, digital, Farbe, 83 Min.  
Mit Marlon Kittel, Oona Devi Liebich, Arnel Taci, Karina Fallenstein, Oliver Stern  
Der 15jährige Paule führt ein wildes Leben auf Berlins Straßen. Mit dem erst 12jährigen Arnel, der von seiner Rückkehr in die bosnische Heimat träumt, stiehlt er in Kaufhäusern und teuren Einkaufsmielen. Alles ändert sich, als Paul Julia beraubt und sich in sie verliebt.



### VERZWEIFLUNG - LIEBE BIS UNTER DIE HAUT

Ein Spielfilm von Markus Lauterbach mit Nina Petri und Sylvester Groth  
D 1999, s/w, 35mm, 75 Min.  
"Wie viel Nacktheit - körperliche, seelische, - passt auf die Leinwand? Und wie viel davon ertragen wir? Dieser Film ist eine Bewährungsprobe für die Gesichter von Nina Petri und Sylvester Groth."



### HAB MICH LIEB

Spielfilm von Sylke Enders  
BRD 2004, 102 Min., 35mm, digital, Farbe  
„Neben einer grandios coolen Franziska Jünger spielt sich vor allem Torsten Schwjck als Transsexueller in die Herzen der Zuschauer: unterhaltsam, spannend, bissig, hart - bitte mehr davon!"

### CLOSE

Ein Spielfilm von Marcus Lenz mit Jule Böwe und Christof Bach  
BRD 2004, 89 Min., Farbe, 35mm  
„CLOSE geht unter die Haut." Blickpunkt Film  
„... ein Film mit famosen Darstellern, den man nicht so schnell vergisst." zitty  
„Eine Etüde über Angst, Lügen und Liebe... ein schwarzer, wüster Film" FAZ  
„Bizarr und faszinierend wie Alpträume, entwaffnend wahr wie Geständnisse und Beichten." SZ

### DEUTSCHE GESCHICHTE / KRIEG



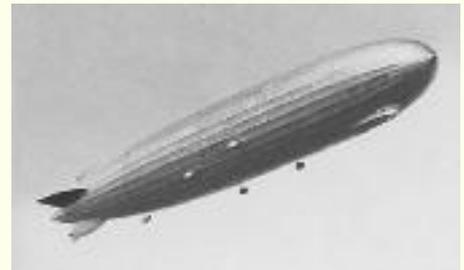
### EINE DEUTSCHE REVOLUTION Friede den Hütten! Krieg den Palästen!

Ein Spielfilm von Helmut Herbst  
BRD 1982, 16 + 35mm, digital, Farbe, 97 Min.  
Das Drehbuch beruht auf dem Roman "Büchner, eine deutsche Revolution.". Über die hessischen Verschwörer von 1834 um den Dichter Georg Büchner und den Pfarrer Friedrich Ludwig Weidig.



### B-52

Dokumentarfilm von Hartmut Bitomsky  
D 2001, entstanden in den USA 1997-2000, Farbe + s/w, 35mm, 109 Min.  
"Der kalte Krieg ist vorbei", sagt Hartmut Bitomsky, "aber seine Waffen sind immer noch da." Seine intensive Annäherung an das wohl berühmteste Symbol militärischer Potenz, den Superbomber B-52, macht das Missverhältnis zwischen der Komplexität des Gerätes und der Simplität eines Krieges als Problemlösung deutlich.



### ZEPPELIN!

Ein Spielfilm von Gordian Maugg  
D 2005, 35mm, Farbe und s/w, 106 Min  
Eine historische Kriminalgeschichte, die den dramatischen Zeppelinabsturz in Lakehurst 1937 in völlig neuem Licht erscheinen lässt.

### MEIN KRIEG

Dokfilm von Thomas Kufus und Harriet Eder  
D 1990, 16mm, Farbe und s/w, 90 Min.  
Montage aus Original-Filmaufnahmen deutscher Soldaten während des Rußland-Feldzugs im 2. Weltkrieg und ihr heutiger Kommentar dazu.



### Schwarzer Graf

Ein Dokumentarfilm von Walter Krieg  
D 2007, 90 Min., Farbe und s/w, digital  
Als Sohn eines farbigen US-Soldaten und einer Deutschen geboren wächst "Neger-Charly" in den Mannheimer Benz-Baracken auf. Der Hochtalentierte wird schnell zum "braunen Bomber" und dann von windigen Boxveranstaltern zum "Cassius vom Waldhof" hochgejubelt.



## PEPPERMINT-FRIEDEN

mit Peter Fonda als "Mister Frieden"  
Spielfilm von Marianne Rosenbaum  
1983, 16 + 35mm, s/w und Farbe, 112 Min.  
Max Ophüls Preis, Deutscher Kritikerpreis. Die subjektive Historie Deutschlands zwischen 1943 und 1950, gesehen durch die Augen eines Mädchens.

## REISE OHNE WIEDERKEHR

Spielfilm von Alexandra von Grote  
BRD 1990, 16 + 35 mm, s/w +Farbe, 98 Min.  
Deutschland 1940: Widerstand einer Ärztin gegen die Deportation behinderter Kinder aus einer katholischen Pflegeanstalt.

## VON RICHTERN UND ANDEREN SYMPATHISANTEN

Dokfilm von Axel Engstfeld, Bundesfilmpreis  
BRD 1982, 16mm, Farbe, 62 Min.  
Über Nazi-Richter und Staatsanwälte, die nach 1945 alle wieder in Amt und Würden waren.

## UNVERSÖHNLICHE ERINNERUNGEN

Dokfilm von Feindt, Siebig, Volkenborn  
BRD 1976, 16mm, s/w, 90 Min.  
Ein Maurer und ein Bundeswehrgeneral a.D. erinnern sich an den spanischen Bürgerkrieg

## WARSCHAUER LEBEN

Dokfilm von Alfred Jungraithmayr  
D 1993, 16mm, Farbe, 72 Min.  
Dokumentation über die Pläne des NS-Regimes, aus Warschau eine deutsche Kleinstadt zu machen. Und dagegen die Konzepte polnischer Stadtplaner.

## DIE JÜDIN UND DER HAUPTMANN

Dokumentarfilm von Ulf von Mechow  
D 1994, 16mm, s/w und Farbe, 92 Min.  
Die Geschichte der Ilse Stein. Erlebnisberichte, Fotos und Archivfilm vermitteln eine bewegende Biografie aus diesem bewegtem Jahrhundert.

## DER TOD DES WEISSEN PFERDES - Seite 2 TRANSIT - Seite 5

## Gegenwart

## ANNA WUNDER

Spielfilm von Ulla Wagner  
D 2000, Farbe, 98 Min.  
mit Alice Deekeling, Renée Soutendijk, Stephan Dellgrün, Götz Schubert, Marlon Kittel u.v.a.  
1961 in einer deutschen Kleinstadt, inmitten der Pubertätswirren verliert die 11jährige Anna die haltlose Mutter und macht sich auf die Suche nach ihrem verschollenen Vater...

## BUNGALOW

Erstlingspielfilm von Ulrich Köhler  
D 2002, 35mm, Farbe, 85 Min.  
Hochsommer in einer deutschen Kleinstadt. Vier Tage im Leben eines Jugendlichen: Er wird fahnenflüchtig, seine Freundin macht Schluss, und er verliebt sich in die Freundin des großen Bruders. Eine Geschichte über Revolte in revolutefreien Zeiten. **WIEDERAUFFÜHRUNG DANACH HÄTTE ES SCHÖN SEIN MÜSSEN**

Ein Dokfilm von Karin Jurschick  
D 2000, Farbe, 35mm, 73 Min.  
Preis der Internat. Filmkritik (Fipresci): "Für ihr zurückhaltendes, berührendes und visuell anspruchsvolles Familienportrait im Kontext der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts".

## PIPERMINT - das Leben, möglicherweise

Ein Spielfilm von Nichole-Nadine Deppé  
D 2003, Farbe, 92 Min. , Musik: Meret Becker mit Sami Frey, Meret Becker, Marek Harloff u.a.  
Das Geschwisterpaar Zoé und Theo geht zusammen mit Arthur, dem Kind, auf die Reise. Es geht ihnen um Freiheit, Abenteuer und ein Leben ohne Grenzen.

## RICCORDARE ANNA

Ein Film von Walo Deuber  
Schweiz 2005, 96 Min., 35mm, digital  
Die politisch bewegte Zeit im Zürich der 1980er Jahre. Ein Vater (Mathias Gnädinger), seine Tochter (Bibiane Beglau). Ihre wahre Geschichte. **DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG**

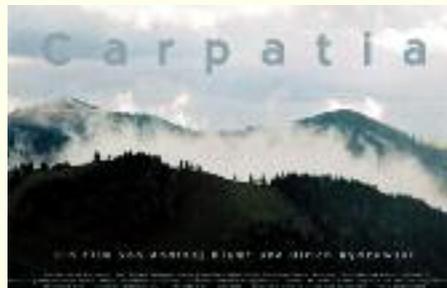
## WENDE / OSTEUROPA

## AN DER SAALE HELLEM STRANDE

Dokfilm v. Helga Storck, Peter Goedel - Seite 5

## KÜMMEL BAUT

Ein Dokfilm von Paul Hadwiger - Seite 5



## CARPATIA- KURZ VOR EUROPA

Ein Dokfilm von Andrezej Klamt und Ulrich Rydzewski  
D 2004, 35mm, Farbe, 127 Min.  
Carpatia ist eine poetische Zeitreise in ein ländlich-gebirgiges Europa, das uns unendlich fremd erscheint und doch kulturell und historisch nah an unsere mitteleuropäischen Erfahrungen reicht. Ein dokumentarisches Portrait von Menschen, Orten und Landschaften der Karpaten.



## DER IRRATIONALE REST

Dokumentarfilm von Thorsten Trimpop  
D 2005, 35 mm, digital, 95 min.  
Alles ändert sich, als Suses Freund Matthias mit ihrer besten Freundin Susanne aus der DDR flieht. Es ist 1987, sie sind gerade zwanzig geworden, und das Leben, das für sie eigentlich jetzt beginnt, wird brutal unterbrochen. Die Flucht scheitert: Matthias und Susanne werden inhaftiert, Suse bleibt allein zurück. Erst sechzehn Jahre später sind die Drei bereit, sich wieder zu sehen. Sie kehren an die Orte der Vergangenheit zurück.



## HUNDSKÖPFE

### Ein Spielfilm von Karsten Laske

D 2001, 35mm, digital, Farbe, 90 Min.  
mit Axel Prahl u.v.a.  
Die idyllische Elblandschaft in der die Hundsköpfe, ehemalige DDR-Grenzsoldaten, heute ihr Geld mit Minensuche verdienen, war bis 1989 Sperrgebiet. Mit den Minen graben die vier ihre Vergangenheit aus. Damals waren sie fünf. Einer von ihnen kam bei einem Fluchtversuch ums Leben. Ein Unfall?

## NO EXIT

Ein Dokfilm von Franziska Tenner  
D 2003, 35mm, Farbe, 100 Min.  
Das aufschlussreiche Porträt einer Gruppe rechtsradikaler Jugendlicher der "Freien Kameradschaft Frankfurt/Oder"

## EGGESIN MÖGLICHERWEISE

Eine dokumentarische Filmerzählung von Olaf Winkler und Dirk Heth  
BRD, 2005, 35mm, Farbe, 84 Min.  
"...der geradezu musikalische Rhythmus der kreativen Montage macht den Film zu einem vielstimmigen Filmgedicht...hochinteressanter Beitrag zur Stadt- und Bevölkerungsentwicklung."



## SCHRÄGE ZEIT

Ein Dokfilm von Olafur Sveinsson  
D 2004, Farbe, digital, 35 mm, 89 Minuten  
Ein Film über verrückte, gefährliche und lustige Momente einer atemberaubenden Zeit, die in Erinnerungen und außergewöhnlichem Archivmaterial lebendig wird.

## OUTLAWS

### wenn du stark bist, hast du alles, wenn du schwach bist, hast du nichts

Ein Dokfilm von Rolf Teigler  
D 2000, 35mm, digital, Farbe + s/w, 93 Min.  
Jugendliche Gefangene berichten über ihr Leben, ihre Nöte und Hoffnungen. In der Jugendstrafanstalt Ichttershausen bei Erfurt sitzen die halbstarke Verlierer des innerdeutschen Kulturkampfes ... mit Gesichtern, die man nicht so einfach im Kinosaal zurücklässt.

## WELTMEISTER

Spielfilm von Zoran Solomun  
D 1993, 16mm, Farbe, 71 Min. dt./russ.  
Ein deutsches Mädchen, ein russischer Junge, ein Akkordeon. Eine Freundschaft entsteht, während die ehem. sowjetische Armee aus Deutschland abzieht. Hauptpreis der ev. Interfilmjury Max-Ophüls-Festival 1994.

### DIE WIDERSTÄNDIGEN - ZEUGEN DER WEIßEN ROSE

Ein Dokumentarfilm von Katrin Seybold

D 2008, Farbe, 35 mm, digital, 92 Minuten

Prädikat: "besonders wertvoll", FSK: Freigabe ohne Altersbeschränkung

Die erste dokumentarische Gesamtdarstellung der Widerstandsarbeit der Münchner Studenten in den Kriegsjahren 1942 und 1943.

Gefährten, Freundinnen und Geschwister erzählen, wie sie Flugblattaktionen unterstützten, wie sie Gestapoverhöre und Volksgerichtshof überstanden. Manche der letzten Zeitzeugen, die niemand vorher befragt hatte ...

#### Pressestimmen zum Kinostart

Katrin Seybold schließt mit ihrem Dokumentarfilm eine Lücke in der Geschichte des deutschen Widerstands gegen Hitler.

Bestechend ist die Frische ihrer Erinnerungen, die Gegenwart ihrer Aussagen, ihre Bewegtheit – als wäre es gestern gewesen. Sie alle treten als wertvolle Zeugen einer Zeit auf, über die nur noch wenig Beweismaterial zur Verfügung steht. *epd film*

...bewegende Dokumentation... Ein aufwühlendes Manifest gegen das Vergessen. *Cinema*

Montiert wurde das zusammengetragene Material schließlich zu einem leisen, sehr reduzierten Dokument des Grauens und der Hoffnung, ohne modischen Firlefanz und ohne jeden Versuch, den Betrachter emotional zu überwältigen. ...eine anschauliche Erzählweise sowie zwei, drei Fotoeinblendungen genügen, um zu fesseln.

Streng könnte der (...) Film wirken, wäre da nicht die große Lebendigkeit der perspektivisch und detailfreudig aufgefächerten Rückblicke auf das, was man "Geschichte" nennt. *Film Dienst*

In langen, oft ungeschnittenen Interviewpassagen erleben wir beeindruckende Menschen. ...ein klarer, überaus eindringlicher Film. *Stuttgarter Zeitung*

Katrin Seybold entreißt ihre Protagonisten dem kollektiven Vergessen, ohne sie zu abstrakten Helden zu überhöhen. Sie zeigt ganz normale Menschen mit zunächst ganz normalen Biografien, die irgendwann nicht länger wegsehen und weghören wollten. Das macht ihren Film zu einem unschätzbar wertvollen Dokument weit über die bekannten Symbolbilder hinaus. *Stuttgarter Nachrichten*

...ein sehr kluger, leiser und feinfühlig inszenierter Film, der auf jedwe-



FOTO: SOPHIE SCHOLL

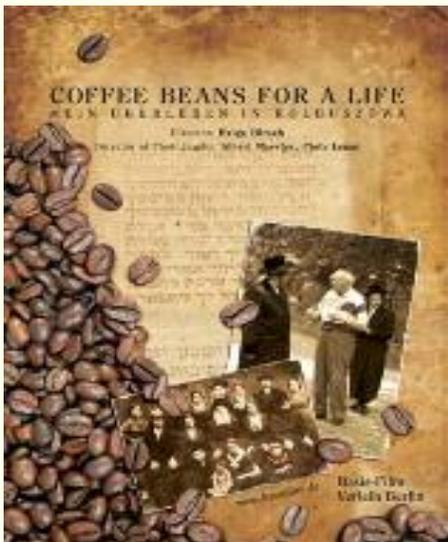
de Effekthascherei und Ausbeutung des Nazi-Themas verzichtet. Herausragend. *Frankfurter Neue Presse*

Seine Kraft zieht der Film aus der liebevollen Perspektive der Erzählenden auf ihre Freunde, aus ihren haarscharfen Erinnerungen...

...ein kostbares und bleibendes Dokument...

*Frankfurter Allgemeine Zeitung*

#### VERFOLGUNG/WIDERSTAND



#### COFFEE BEANS FOR A LIFE Mein Überleben in Kolbuszowa

Ein Dokumentarfilm von Helga Hirsch  
D 2005, Digital, Farbe, 90 Min.  
Original (polnisch, englisch) mit dt. overvoice  
Norman Salsitz wurde vor 84 Jahren als Naftali

Saleschütz geboren. Nach dem Krieg emigrierte er in die USA, nach fast sechzig Jahren fährt er erstmals zurück in das südpolnische Kolbuszowa - eine Stadt, die er in seinem Herzen bis heute als Heimat empfindet.

"Ein ungemein spannendes Stück Zeitgeschichte" *Berliner Zeitung*

#### DIE ROLLBAHN

Dokfilm von Malte Rauch und Eva Voosen  
D 2003, 35mm, Farbe, 90 Min.  
19 überlebende Frauen im Jahre 2000 auf ihrer Erinnerungsreise zur Rollbahn am Frankfurter Flughafen, die sie 1944 als Zwangsarbeiterinnen bauen mussten.

#### DIESE TAGE IN TEREZIN

Ein Film von Sibylle Schönemann  
D 1995-97, 35mm, Farbe, 80 Min.  
Prädikat: besonders wertvoll, FSK: ab 6 Jahre  
Zwischen November 1941 und Mai 1945 waren insgesamt 140.000 Menschen in Theresienstadt (tschechisch: Terezin) interniert. Etwa 20.000 haben überlebt.

#### NOVEMBERMOND

Spielfilm von Alexandra von Grote  
BRD 1985, 16 + 35mm, Farbe, 106 Min.  
Die ungewöhnliche Liebesgeschichte der deutschen Jüdin November und ihrer französischen Freundin während die deutsche Wehrmacht Frankreich besetzt hält.

#### Vier Dokfilme zum Leben der Sinti (16mm)

von Katrin Seybold und Melanie Spitta:  
SCHIMPFT UNS NICHT ZIGEUNER  
WIR SIND SINTI-KINDER UND  
KEINE ZIGEUNER  
ES GING TAG UND NACHT, LIEBES KIND  
DAS FALSCHES WORT



#### "...VERZEIHUNG, ICH LEBE"

Dokfilm von Andrej Klant und Marek Pelc  
D/POLEN 2000, 16mm, digital, Farbe, 81 Min.  
Hessischer Filmpreis 2000, Jury der evangelischen Filmarbeit als "Film des Jahres 2000"  
Ein überzeugender Holocaustfilm, der sich durch seine Zurückhaltung auszeichnet und nicht dem Schrecken ein Gesicht verleiht, sondern der Erinnerung.

### KUNST / LITERATUR / TANZ

#### DER TRAUM LEBT MEIN LEBEN ZU ENDE

Das Leben der Dichterin Rose Ausländer  
Ein Dokumentarfilm von Katharina Schubert  
D 2010, 90 Minuten, s/w und Farbe, Digital  
Das Schicksal hat Rose Ausländer (1901-1988),  
eine der bedeutendsten Lyrikerinnen des  
20. Jahrhunderts, durch die halbe Welt  
getrieben. Siehe Seite 3

#### BIRTHDAY - DIE AMERIKANISCHE MALERIN DOROTHEA TANNING

Ein Dokfilm von Horst Mühlenbeck  
D 1995, 16mm, s/w + Farbe, 93 Min.  
"Ihrem Werk gebührt ein dominanter Platz unter  
den authentischsten entfesseltesten Ausdrucks-  
formen des Surrealismus." (Max Ernst)



#### ELFRIEDE & ELFRIEDE

Dokfilm von Hanna Laura Klar  
mit **Elfriede Jelinek** und **Elfriede Gerstl**  
D 2004, Farbe, 93 Min., Digital  
"Zwei ungleiche Frauen, befreundet seit  
30 Jahren, radikal unterschiedlich in ihren  
ästhetischen Ansätzen, trotzdem mit erstaun-  
lichen Parallelen." (FR)  
"Hanna Laura Klar ist ein Meisterstück  
gelungen. Die analytische, erbarmungslose,  
engagierte, provokative Elfriede Jelinek, hier ist  
sie sensibel, verletzlich und schüchtern." (FAZ)

#### DEN TEUFEL AM HINTERN GEKÜSST

Dokfilm von Arpad Bondy und Margit Knapp  
D 1993, 16mm, Farbe, 92 Min.  
Der erstaunliche Werdegang des "Lili Marleen"-  
Komponisten Norbert Schultze



#### DOMINO

Spielfilm von Thomas Brasch mit Katharina  
Thalbach, Hanns Zischler, Bernhard Wicki u.a.

BRD 1982, 35mm, s/w, 115 Min.  
Eine Momentaufnahme der verzweifelten, komi-  
schen Tagesläufe der Gesellschaft zwischen  
Wohlstand und Arbeitslosigkeit, zwischen  
Kriegsangst und Friedensfest. Ein Berlin-Film.



#### KLASSENVERHÄLTNISSSE

Ein Film von Jean-Marie Straub und Danièle  
Huillet mit Maria Adorf  
BRD 1984, 35mm, s/w, 127 Min.  
Nach dem Amerika-Roman "Der Verschollene"  
von Franz Kafka. Von einem dem dauernd  
Arges widerfährt, weil er ohne Arg ist.



#### NOVALIS - DIE BLAUE BLUME

Spielfilm von Herwig Kipping  
D 1993, 35mm, Farbe, 90 Min.  
Über die tragische Liebe des Dichters Friedrich  
von Hardenberg, der sich Novalis nannte, zu  
Sophie von Kühn und zugleich eine ungewöhn-  
lich provokante ästhetische Auseinander-  
setzung mit deutscher Geschichte.  
"... Bilder und Kulissen von hoher Visualität und  
dynamischer Kraft..." (AZ)



#### DAMEN UND HERREN AB 65

Ein Dokfilm von Lilo Mangelsdorff  
mit Ausschnitten aus dem Stück "Kontakthof"  
von Pina Bausch  
D 2002, 35mm, Farbe, 70 Min.  
Kamera: Sophie Maintigneux (Deutscher Kame-  
rapreis 2003)  
"... ein wunderbarer Film mit viel Sympathie für  
die Protagonisten und einer Kamera, dezent  
und unspektakulär. Ganz leicht kommt dieser  
Dokumentarfilm daher und ist doch  
durchchoreographiert wie das Tanztheaterstück,  
um das sich alles dreht." (FAZ)



#### TINA MODOTTI

Ein Dokumentarfilm von  
Marie Bardischewski und Ursula Jeshel  
BRD 1981, 16mm, s/w, 80 Min.  
Die grosse Fotografin und Revolutionärin:  
Das Leben einer außergewöhnlichen Frau, die  
ihre Kraft dem "Kampf gegen die Diktaturen der  
Welt" gewidmet hat.

#### BILDER FINDEN

Ein Dokfilm von Benjamin Geissler  
D 2003, 35mm, Farbe, 107 Min., Prädikat:  
besonders wertvoll  
Über die Wandmalereien von Bruno Schulz,  
dem berühmten polnisch-jüdischen  
Schriftsteller, der vor seiner Ermordung diese  
Bilder für die Kinder eines SS-Führers malte.

#### DAS HERZ SITZT LINKS.

**KLAUS WAGENBACH**  
Ein Dokumentarfilm  
von Margit Knapp und Arpad Bondy  
BRD 2005, 60 Min., Farbe, digital  
Ein Verlegerportrait eines undogmatischen Lin-  
ken – und ein Stück deutsche Zeit- und  
Literaturgeschichte



#### DER ARCHITEKT ANTONI GAUDÍ

Ein Film von Frederike Müller und Lars Wendt  
D 2002 - 2006, 70 Min., Farbe, digital  
Eine Reise ins Innere der Architektur des  
katalanischen Architekten Antoni Gaudí i Cornet  
(1852-1926), der mit seinen ebenso umstrit-  
tenen wie bejubelten Bauten das Stadtbild der  
nordspanischen Metropole Barcelona wie kaum  
ein anderer geprägt hat. In seiner Zeit ver-  
achtet, gelten Gaudís Bauwerke heute als  
europäisches und UNESCO-Weltkulturerbe.  
Wie diese einmaligen Konstruktionen tat-  
sächlich entstanden und wie anspruchsvoll  
Gaudís Denken war, - das macht dieser Film  
erstmalig und eindrücklich deutlich.

### WEITERE 16mm ARCHIV FILME

#### ANTARCTICA PROJECT

Dokfilm von Axel Engstfeld  
BRD 1988, 16mm, Farbe, 97 Min.  
Die größte und aufwendigste Expedition seit der Gründung von Greenpeace zur Rettung der Antarktis.

#### DAS ALASKA SYNDROM

Dokfilm von Axel Engstfeld  
D 1991, 16mm, Farbe, 97 Min.  
Filmische Langzeitbeobachtung der ökologischen Konsequenzen und politischen Hintergründe der Ölkatastrophe in Alaska.

#### DER SCHWARZE KASTEN

Dokfilm von Johann Feindt und Tamara Trampe  
D 1992, 16mm, Farbe, 97 Min.  
Psychogramm eines Täters, eines Psychologen und Oberstleutnant a.D. des Staatssicherheitsdienstes.

#### ALLE JUDEN RAUS

Dokfilm von Emanuel Rund  
D 1990, 16mm, Farbe, 82 Min.  
Fragen und Erinnerungen von jüdischen und nichtjüdischen Deutschen anlässlich einer Gedenkfeier am 9. November 89 in einer deutschen Kleinstadt.

#### LUCE, WANDA, JELENA - ES WAR NICHT IHR KRIEG

Dokfilm von Renate Stegmüller, R. Koplín  
D 1994, 16mm, Farbe, 100 Min.  
Eine Italienerin, eine Norwegerin und eine Rusin, die den Terror Hitler-Deutschlands als eine Herausforderung begreifen. Nach 50 Jahren reisen die drei Frauen noch einmal nach Deutschland, um den Ereignissen von damals nachzuspüren

#### SI MUSTAPHA MÜLLER -KURZE ZEIT DES RUHMES

Dok/Spielfilm von Erika Fehse  
D 1992, 16mm, Farbe, 80 Min.  
Das Leben eines Fremdenlegionärs.

#### STRAHLENDE ZUKUNFT

Dokfilm von S. Beyeler und A. Soschynski  
BRD 1979/80, 16mm, Farbe, 115 Min  
Die Gefahren, die mit dem Ausbau der Atomenergie verbunden sind, und mögliche Alternativen.

#### "...UND WENN WIR NICHT WOLLEN ODER WER SANIERT HIER WEN?"

Dokfilm von Udo Radek, Lothar Woite  
BRD 1981, 16mm, s/w, 84 Min.  
Sanierungspraktiken des Berliner Senats.

#### FRANKENBURGER WÜRFELSPIEL

Dokfilm von Alfred Jungraithmayr  
D 1988, 16 mm, Farbe, 98 Min.  
Einblick in das Innenleben der Nazi-Kulturpolitik anhand des oberösterreichischen Bauernkriegs 1626.

#### ALPTRAUM ALS LEBENSLAUF

Dokfilm von Mario Offenburger  
BRD 1982, 16mm, Farbe, 42 Min.  
Georgia T. erinnert sich an die Jahre ihrer Gefangenschaft im Frauen-KZ Ravensbrück

#### SNOOZE

Spielfilm von und mit Armin Izzat Agha  
D 1993, 16mm, Farbe, 77 Min.  
Snooze muss zur Arbeit, doch er ganz normale Berliner Wahnsinn weiß das zu verhindern. Ein satirischer Blick auf den alltäglichen Kampf in einer Stadt, die unversehens zur Hauptstadt wurde.



#### BLOCKADE LENINGRAD 1941-1944 UND HEUTE

Dokfilm von Thomas Kufus  
D 1991, 16mm, digital, s/w und Farbe, 93 Min.  
Die Belagerung durch die deutsche Wehrmacht aus der Sicht der Überlebenden mit historischen Filmaufnahmen aus russischen Archiven, die bisher zensiert und nie veröffentlicht waren.

#### VERLORENWASSER 1-4

vierteiliger Dokumentarfilm von Peter Roloff  
D 1990-2010, 16mm, digital, Farbe,  
27 + 31 + 22 + 20 = 100 Min.  
In vier filmischen Ausflügen erzählt Peter Roloff von der Gegend um Verlorenwasser, dem 100 km von Berlin entfernten Bach und Dorf, dem geografischen Mittelpunkt der ehemaligen DDR. Spurensuche in einer verlorenen Landschaft, vor und nach der Wende.



#### EIN SCHMALES STÜCK DEUTSCHLAND

Dokfilm von Joachim Tschirner, Lew Hohmann und Klaus Salge  
D 1991, 16mm, digital, Farbe, 93 Min.  
Drei Filmemacher aus Ost und West. Die Mauer, der Todesstreifen zwischen West- und Ostdeutschland: Erinnerungen gegen das Tempo der Zeitgeschichte.

### UND ARCHIVFILME IN 35mm



#### Anna Thalbach und Christian Redl in OSKAR UND LENI

Spielfilm von Petra Katharina Wagner  
D 1998, s/w, 35mm, 90 Min.  
"... überzeugt mit einer ganz eigenen Romeo und Julia-Variation aus dem von Baukränen, Graffiti und Abrisshäusern geprägten Großstadtmoloch Berlin.

#### GINEVRA

Spielfilm von Ingemo Engström  
D 1992, 35 mm, Farbe, 142 Min., OmU  
Zeitgenössische Version der Artus-Legende.

#### FLAMMEN IM PARADIES

Spielfilm von Markus Imhoof  
1997, 35mm, Farbe, 107 Min.  
mit Elodie Bouchez, Sylvie Testud u.v.a.  
Erst auf der Hochzeitsreise nach Indien erkennt Georgette, dass ihr Mann sie vor allem wegen der Fabrik ihres Vaters geheiratet hat. Deshalb tauscht sie ihr Leben mit einer jungen Frau, die um die Jahrhundertwende in Indien einen ihr unbekanntem Missionar heiraten soll ...

#### KUBANISCH RAUCHEN

Ein Spielfilm von Stephan Wagner  
D/Österreich 1998, 88 Min., s/w, 35mm  
Paul und Bern haben sich einen Altwarenladen in Wien gekauft. Beide haben eine Vergangenheit, die sie nicht loslässt. Über die Wechselfälle des Lebens, leicht erzählt, präzise und sinnlich, mit einem souveränen Darsteller-Ensemble.

#### LILIE IN DER BANK

Spielfilm von Marianne Rosenbaum u. G. Samaan  
D 1994, 35mm, Farbe, 100 Min.  
mit Nina Hagen, Katharina Thalbach, Georg Thomalla, Werner Schneyder, Wenzel Brücher, Konstantin Wecker  
Ökomedia-Preis 1995 für die beste künstlerische Leitung.  
Können Illusionen Wirklichkeit werden?

#### DOWNHILL CITY

Ein Erstlings-Spielfilm von Hannu Salonen  
D/Finnland 1999, Farbe, 35mm, 96 Min.  
mit Teemu Aromaa und Franka Potente uva  
Berlin: Eine Stadt der Gegensätze, des Umbruchs, des Aufbruchs. Und die Geschichte von sechs Menschen, die dabei sind, ihr Leben radikal zu verändern. "... macht Lust auf mehr Realismus im jungen deutschen Kino, einen so knalligen Soundtrack wie in den von der finnischen Indierockband '22 PISTEPIRKKO' muss man erst mal hinlegen."

#### ASPHALTFLIMMERN

Spielfilm von Johannes Heuband  
D 1994, 35mm, Farbe, 81 Min.  
Autos geknackt, vor der Polizei geflohen und die Zeche geprellt - ein Road-Movie über Träume und Sehnsüchte, die unter harter Schale verborgen sind.

#### MARTHA JELLNECK

Spielfilm von Kai Wessel  
Bundesfilmpreis 1989  
mit Heidemarie Hatheyer u. Dominique Hoorwitz  
BRD 1988, 16 + 35 mm, Farbe, 93 Min.  
Eine Begegnung zweier Generationen in einer spannenden Auseinandersetzung mit deutscher Geschichte.



#### VERSPIELTE NÄCHTE

Preisgekrönter Spielfilm von Angeliki Antoniou  
D/Griechenland 1997, 35mm, Farbe, 86 Min.  
mit Jasmin Tabatabai und Sharon Brauner  
Eine junge Griechin auf der Suche nach ihrer Schwester. Der Weg führt nach Berlin, ins illegale Spielermilieu... Berlin in den 90ern.  
Helena ist spielsüchtig - Eva kokainabhängig.



## STERN OHNE HIMMEL

Kinderfilm u. Jugendfilm von Ottokar Runze  
BRD 1980, 87 Min., Farbe,  
**Prädikat wertvoll, FSK: ab 6 Jahre**

Kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs entdecken vier Jugendliche in ihrem geheimen Lebensmittelversteck einen aus dem KZ geflohenen Judenjungen und verstecken ihn bei Gefahr des eigenen Lebens. Nach dem preisgekrönten Buch von Leonie Ossowski. Ein wichtiger Beitrag zur NS Geschichte.



## DER BALL

Ein Kinderfilm von Dany Deprez  
Deutschland / Belgien / Niederlande  
1999, 35 mm, Farbe, 85 Min., **FSK ab 6 Jahre**

Der Lieblingsort der elfjährigen Sophie ist ein ehemaliger Park in der Industriestadt Malville. Als das verträumte Mädchen eines Tages hört, dass der Bürgermeister „ihren“ Park einebnen und dort ein Einkaufs- und Bürocenter errichten will, beschließt sie, sich zu wehren. Dabei hilft ihr und ihren Freunden ein magischer Ball.



## NEWENAS WEITE REISE

Kinderfilm u. Jugendfilm von Nenad Djapic  
Deutschland/Bulgarien 2000, Farbe, 35mm, digital,  
88 Min., **FSK ab 6 Jahre**

Die Begegnung des 14jährigen Jan aus Hamburg mit dem Mädchen Newena, einer Kriegswaise, die als blinder Passagier nach Hamburg zu ihrem kleinen Bruder will. Ein spannender Abenteuerfilm und engagierter Antikriegsfilm.  
Unter der Schirmherrschaft von UNICEF.



## DIE KINDER AUS NO. 67 oder Heil Hitler, ich hätt gern'n paar Pferdeäppel ...

Kinderfilm und Jugendfilm von  
Usch Barthelmeß-Weller und Werner Meyer  
BRD 1980, 16 + 35 mm, Farbe, 103 Min.  
**Prädikat: besonders wertvoll, FSK: ab 6 Jahre**

Wie durch den Beginn des Nationalsozialismus die Freundschaft der Kinder und das Leben im Haus No. 67 in Berlin-Kreuzberg 1932/33 verändert werden. Durch die Art und Weise wie dieser Film geschichtliche Zusammenhänge verstehbar und erlernbar macht, ist er im besonderen Maße geeignet, Sensibilität "gegen rechts" zu erzeugen.



## KONRAD AUS DER KONSERVENBÜCHSE

Kinderfilm von Claudia Schröder  
BRD, 1983, Farbe, 16 + 35mm, 80 Min.  
**FBW: wertvoll FSK: o. A.**

Als sie ein kleines Wesen aus der Konservenbüchse mit „liebe Mutter“ anredet und sich als siebenjähriger Junge entpuppt, gerät Frau Bartolotti aus der Fassung. Schließlich war es auch nur ein dummes Computerfehler in der Fabrik für Instant-Kinder, der Konrad, ein ausgesprochen wohlherzogenes Elite-Kind, an die unkonventionelle und lebenslustige Frau Bartolotti liefern ließ.

„... ein guter, herrlich unkonventioneller Kinderfilm.“  
(Jugendfilmkorrespondenz)

„... mit viel Witz und Verständnis für die kindliche Psyche.“ (Hamburger Abendblatt)



## KARAKUM - DAS WÜSTENABENTEUER

Kinderfilm u. Jugendfilm von Arend Agthe  
BRD/Turkmenistan 1993, 35mm, Farbe, 101 Min. **Prädikat: besonders wertvoll, FSK: ab 6 Jahre**  
Unicef Filmpreis 1994, Goldener Spatz Gera 1995  
Die Geschichte einer Freundschaft, die sich spielerisch über die Grenzen von Sprache und Kultur hinwegsetzt. In der endlosen Weite der Salzwüste Karakum geraten Murad aus Turkmenistan und Robert aus Deutschland in eine ausweglose Lage. Mit Mut, Witz und Ausdauer schaffen sie das Unerwartete: die Durchquerung der Wüste und damit ihre Rettung.



## DAS SOMMERALBUM

Spielfilm von Kai Wessel  
mit Hanna und Eva Mattes  
BRD 1992, 16 + 35 mm, Farbe, 92 Min.

**Prädikat: besonders wertvoll, FSK: ab 6 Jahre**

Im Sommer 1905 verbringt die 11jährige Josefine ihre Ferien mit ihrer Familie an der kurischen Nehrung und bekommt ihren ersten Fotapparat. Die Brüder wollen in diesem Jahr nichts von ihrer kleinen Schwester wissen, sie verschwinden in einem Schuppen und bereiten ein Geheimnis vor.



## DIE SPUR DER ROTEN FÄSSER

Ein Kinderfilm u. Jugendfilm von Kai Wessel  
BRD 1996, 35 + 16 mm, Farbe, 90 Min.  
**Prädikat: wertvoll, FSK: ab 6 Jahre**

Die abenteuerliche Geschichte von vier Kindern, die einem Umweltskandal auf die Spur kommen. „Endlich wieder ein schöner, spannender Kinderfilm aus Deutschland. Witzig, handwerklich ohne Macken inszeniert, mit Bildern, die einen nicht nur an die Fähigkeit deutscher Kameramänner erinnern, sondern auch an die Schönheit verschlafener Dörfer und platter Wiesen.“ (Tagesspiegel, 6.6.96)



## ZWEI IN EINEM BOOT

Ein Kinderfilm von Cornelia Grünberg  
1999, 35 mm, Farbe, 70 Min., **FSK: ab 6 Jahre**

„Während einer Kanutour über die unberührten Wasserwege der Mecklenburgischen Seenplatte sind ein elfjähriger Junge, sein drei Jahre älterer Bruder sowie ein ebenfalls 14 jähriges Mädchen auf sich selbst gestellt, als der Großvater (Günter Naumann) der Jungen einen Herzanfall erleidet. Spannender Abenteuerfilm für die ganze Familie.“

# Der deutsche Autorenfilm im Basis-Film Verleih alphabetisch nach Filmtiteln

Alaska Syndrom, Das	Dokumentarfilm von Axel Engstfeld	16 mm	17
Alle Juden raus	Dokumentarfilm von Emanuel Rund	16 mm	17
Allein machen sie dich ein	Dokumentarfilm vom Rauch-Haus-Kollektiv	16 mm	12
allseitig reduzierte Persönlichkeit, Die - Redupers	Spielfilm von Helke Sander	16 + 35 mm	12
Alptraum als Lebenslauf	Dokumentarfilm von Mario Offenberg	16 mm	17
<b>Als Großvater Rita Hayworth liebte</b>	<b>Spielfilm von Iva Sarcova</b>	<b>35 mm, digital</b>	<b>12</b>
alte Lied, Das	Spielfilm von Ula Stöckl	35 mm, digital	6
amerikanische Soldat, Der	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder	16 + 35 mm	8, 9
<b>An der Saale hellem Strande</b>	<b>Dokumentarfilm von Helga Storck / Peter Goedel</b>	<b>digital</b>	<b>5, 14</b>
Angst essen Seele auf	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder	16 + 35 mm	8, 9
Angst vor der Angst	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder	35 mm	8, 9
Anna Wunder	Spielfilm von Ulla Wagner	35 mm	14
Antarctica Projekt	Dokumentarfilm von Axel Engstfeld	16 mm	17
<b>Antoni Gaudi, der Architekt</b>	<b>Dokumentarfilm von Frederike Müller / Lars Wendt</b>	<b>digital</b>	<b>16</b>
Asphaltflimmern	Spielfilm von Johannes Hebedanz	35 mm	17
Aufrecht Gehen - Rudi Dutschke - Spuren	Dokumentarfilm von Helga Reidemeister	16 mm	7
aufrechte Gang, Der	Spielfilm von Christian Ziewer	16 mm, digital	12
Aus der Ferne sehe ich dieses Land	Spielfilm von Christian Ziewer	16 + 35 mm	12
<b>Ausbildung, Die</b>	<b>Spielfilm von Dirk Lütter</b>	<b>digital</b>	<b>5</b>
B-52	Dokumentarfilm von Hartmut Bitomsky	35 mm	13
Baby	Spielfilm von Uwe Frießner	35 mm, digital	12
Ball, Der	Kinderfilm von Dany Deprez	35 mm	18
Berliner Stadtbahnbilder	Dokumentarfilm von Alfred Behrens	16 mm, digital	13
Bilder der Welt und Inschrift des Krieges	Essayfilm von Harun Farocki	16 mm	6
<b>Bilder finden</b>	<b>Dokumentarfilm von Benjamin Geissler</b>	<b>35 mm</b>	<b>16</b>
Birthday	Dokumentarfilm von Horst Mühlenbeck	16 mm	16
Biss, Der	Vampirfilm von Marianne Enzensberger	digital	5
bitteren Tränen der Petra von Kant, Die	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder	16 + 35 mm	8, 9
Blockade	Dokumentarfilm von Thomas Kufus	16 mm, digital	17
<b>Bungalow</b>	<b>Spielfilm von Ulrich Köhler</b>	<b>35 mm</b>	<b>14</b>
Carpatia	Dokumentarfilm von A. Klamt / U. Rydzewski	35 mm	14
Chinesisches Roulette	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder	35 mm	8, 9
Close	Spielfilm von Marcus Lenz	35 mm	13
<b>Coffeebeans for a Life, Überleben in Kolbuszowa</b>	<b>Dokumentarfilm von Helga Hirsch</b>	<b>digital</b>	<b>15</b>
Damen und Herren ab 65	Dokumentarfilm von Lilo Mangelsdorff	35 mm	16
Danach hätte es schon sein müssen	Dokumentarfilm von Karin Jurschick	35 mm	14
<b>Das Herz sitzt links</b>	<b>Dokumentarfilm von Margit Knapp / Arpad Bondy</b>	<b>digital</b>	<b>16</b>
Den Teufel am Hintern geküsst	Dokumentarfilm von Arpad Bondy / Margit Knapp	16 mm	16
Den Vätern vertrauen gegen alle Erfahrung	Spielfilm von Ula Stöckl	16 mm	6
Diese Tage in Terezin	Dokumentarfilm von Sibylle Schönemann	35 mm	15
Domino	Spielfilm von Thomas Brasch	35 mm	16
Downhill City	Spielfilm von Hannu Salonen	35 mm	17
Drehort Berlin	Dokumentarfilm von Helga Reidemeister	16 + 35 mm	7
Dunkle Schatten der Angst	Spielfilm von Konstantin Schmidt	16 + 35 mm	12
<b>Eggesin möglicherweise</b>	<b>Dokumentarfilm von Olaf Winkler und Dirk Heth</b>	<b>35 mm, digital</b>	<b>17</b>
Ehe der Maria Braun, Die	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder	35 mm	8, 9
Ein ganz perfektes Ehepaar	Spielfilm von Ula Stöckl	16 mm	6
Ein ganz und gar verwahrlostes Mädchen	Spielfilm von Jutta Brückner	16 mm, digital	7
Ein schmales Stück Deutschland	Dokumentarfilm von J. Tschirner, L. Hohmann und K. Salge	16 mm, digital	14
Eine deutsche Revolution	Spielfilm von Helmut Herbst	35 mm, digital	13
<b>Elfriede &amp; Elfriede</b>	<b>Dokumentarfilm von Hanna Laura Klar</b>	<b>digital</b>	<b>16</b>
Ende des Regenbogens, Das	Spielfilm von Uwe Frießner	16 mm, digital	13
Erikas Leidenschaften	Spielfilm von Ula Stöckl	16 mm	6
Es ging Tag und Nacht, liebes Kind	Dokumentarfilm von K. Seybold / M. Spitta	16 mm	15
Etwas wird sichtbar	Spielfilm von Harun Farocki	35 mm	6
falsche Wort, Das	Dokumentarfilm von K. Seybold / M. Spitta	16 mm	15
Faustrecht der Freiheit	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder	16 + 35 mm	8, 9
Flammen im Paradies	Spielfilm von Markus Imhoof	35 mm	17
Fontane Effi Briest	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder	16 + 35 mm	8, 9
Frankenburger Würfelspiel	Dokumentarfilm von Alfred Jungraithmayr	16 mm	17
Ginevra	Spielfilm von Ingemo Enström	35 mm	17
<b>Glut</b>	<b>Spielfilm von Fred Kelemen</b>	<b>35 mm, digital</b>	<b>2</b>
Götter der Pest	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder	16 + 35 mm	8, 9
Gotteszell - Ein Frauengefängnis	Dokumentarfilm von Helga Reidemeister	35 mm	7
Hab mich lieb	Spielfilm von Sylke Enders	35 mm, digital	13
Händler der Vierjahreszeiten, Der	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder	16 + 35 mm	8, 9
Hundsköpfe	Spielfilm von Karsten Laske	35 mm, digital	14
Hungerjahre	Spielfilm von Jutta Brückner	16 mm, digital	7
<b>Invisible - Illegal in Europa</b>	<b>Dokumentarfilm von Andreas Voigt</b>	<b>35 mm, digital</b>	<b>12</b>
<b>Irrationaler Rest, Der</b>	<b>Dokumentarfilm von Thorsten Trimpop</b>	<b>35 mm, digital</b>	<b>14</b>
Jüdin und der Hauptmann, Die	Dokumentarfilm von Ulf von Mechow	16 mm	14
<b>Jungs vom Bahnhof Zoo, Die</b>	<b>Dokumentarfilm von Rosa von Praunheim</b>	<b>digital</b>	<b>4</b>
Karakum- Das Wüstenabenteuer	Kinder- und Jugendfilm von Arend Agthe	35 mm	18
Katzelmacher	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder	16 + 35 mm	8, 9
Kinder aus No 67, Die	Spielfilm von Usch Barthelmeß-Weller / Werner Meyer	16 + 35 mm	18
Klassenverhältnisse	Spielfilm von Jean-Marie Straub / Danielle Huillet	35 mm	16
kleine Chaos, Das	Kurzfilm von Rainer Werner Fassbinder	35 mm	8, 9
Kolossale Liebe	Spielfilmexperiment von Jutta Brückner	16 mm, digital	7
Konrad aus der Konservenbüchse	Kinderfilm von Claudia Schröder	16 + 35 mm	18
Kubanisch Rauchen	Spielfilm von Stephan Wagner	35 mm	17
<b>Kümmel baut</b>	<b>Dokumentarfilm von Paul Hadwiger</b>	<b>digital</b>	<b>5, 14</b>
Labendig	Dokumentarfilm von Hannes Schönemann	35 mm	12
Leben BRD	Essayfilm von Harun Farocki	16 mm	6
<b>Liebe Dich</b>	<b>Dokumentarfilm von Silvie Banuls / Sabine Engel</b>	<b>digital</b>	<b>12</b>

Liebe ist kälter als der Tod.....	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder .....	16 + 35 mm.....	8, 9
Liebe Mutter, mir geht es gut.....	Spielfilm von Christian Ziewer.....	16 mm, digital .....	12
Lilien in der Bank .....	Spielfilm von Marianne Rosenbaum / Gerad Samaan.....	35 mm .....	17
Luce, Wanda, Jelena.....	Dokumentarfilm von Renate Stegmüller / Rainer Koplin.....	16 mm .....	17
<b>Man from London, The.....</b>	<b>Spielfilm von Béla Tarr .....</b>	<b>35 mm, digital.....</b>	<b>2</b>
Martha Jellneck .....	Spielfilm von Kai Wessel.....	16 + 35 mm.....	17
<b>Mein Herz sieht die Welt schwarz - Eine Liebe in Kabul ...</b>	<b>Dokumentarfilm Helga Reidemeister .....</b>	<b>digital .....</b>	<b>7</b>
Mein Krieg .....	Dokumentarfilm von Thomas Kufus / Harriet Eder .....	16 mm .....	13
Meine Mütter - Spurensuche in Riga.....	Dokumentarfilm von Rosa von Praunheim .....	35 mm, digital .....	4
Mond der Mineure, Der .....	Dokumentarfilm von Bernd Bajog .....	35 mm .....	12
Müde Weggefährten .....	Spielfilm von Zoran Solomun .....	16 mm .....	12
Mutter Küsters Fahrt zum Himmel.....	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder .....	16 + 35 mm.....	8, 9
Nachtjäger .....	Dokumentarfilm von Johann Fdt .....	16 mm .....	12, 17
Nachtschicht.....	Dokumentarfilm von Alexander Riedel.....	35 mm .....	12
Neun Leben hat die Katze.....	Spielfilm von Ula Stöckl .....	35 mm, digital .....	6
<b>New York Memories.....</b>	<b>Dokumentarfilm Rosa von Praunheim.....</b>	<b>35 mm, digital.....</b>	<b>4</b>
Newenas weite Reise .....	Kinder- und Jugendfilm von Nenad Djapic.....	35 mm, digital .....	18
Niklashauser Fart .....	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder .....	35 mm .....	8
No exit .....	Dokumentarfilm von Franziska Tenner .....	35 mm, digital .....	17
Novalis- Die blaue Blume .....	Spielfilm von Herwig Kipping .....	35 mm .....	16
Novembermond.....	Spielfilm von Alexandra von Grote.....	16 + 35 mm.....	15
Oskar und Leni .....	Spielfilm von Petra Katharina Wagner .....	35 mm .....	17
Outlaws .....	Dokumentarfilm Rolf Teigler.....	35 mm, digital .....	14
Paule und Julia.....	Spielfilm von Torsten Löhn.....	35 mm, digital .....	13
Peppermint -Frieden.....	Spielfilm von Marianne Rosenbaum .....	16 + 35 mm.....	14
Pioniere in Ingolstadt.....	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder .....	35 mm .....	8
Pipermint - das Leben möglicherweise .....	Spielfilm von Nicole-Nadine Depee .....	35 mm .....	14
Rede nur niemand von Schicksal.....	Kurzfilm von Ula Stöckl.....	35 mm, digital .....	6
Reise ohne Wiederkehr.....	Spielfilm von Alexandra von Grote.....	16 + 35 mm.....	14
<b>Riccordare Anna.....</b>	<b>Spielfilm von Walo Deuber.....</b>	<b>35 mm, digital.....</b>	<b>14</b>
Rio das Mortes .....	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder .....	16 mm .....	8
Rodina heißt Heimat.....	Dokumentarfilm von Helga Reidemeister .....	16 mm .....	7
Rollbahn, Die.....	Dokumentarfilm von Malte Rauch / Erika Voosen.....	35 mm .....	15
<b>Rosas Höllenfahrt.....</b>	<b>Dokumentarfilm von Rosa von Praunheim .....</b>	<b>digital .....</b>	<b>4</b>
Satansbraten .....	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder .....	16 + 35 mm.....	8, 9
Schade, daß Beton nicht brennt .....	Dokumentarfilm vom Novemberfilm Kollektiv .....	16 mm .....	13
Schimpft uns nicht Zigeuner .....	Dokumentarfilm von Katrin Seybold / Melanie Spitta.....	16 mm .....	15
Schlaf der Vernunft, Der .....	Spielfilm von Ula Stöckl .....	35 mm .....	6
Schneeglöckchen blühen im September.....	Spielfilm von Christian Ziewer.....	16 mm, digital .....	12
<b>Schräge Zeit.....</b>	<b>Dokumentarfilm von Olafur Svsson.....</b>	<b>35 mm, digital.....</b>	<b>14</b>
schwarze Kasten, Der .....	Dokumentarfilm von Johann Feindt / Tamara Trampe.....	16 mm .....	17
<b>Schwarzer Graf .....</b>	<b>Dokumentarfilm von Walter Krieg.....</b>	<b>digital .....</b>	<b>13</b>
Si Mustapha Müller .....	Dokumentarfilm von Erika Fehse .....	16 mm .....	17
Snooze .....	Spielfilm von Armin Izzat Agha .....	16 mm .....	17
Sommernalbum, Das .....	Kinderfilm von Kai Wessel .....	16 + 35 mm.....	18
Spur der roten Fässer, Die .....	Kinderfilm von Kai Wessel .....	16 + 35 mm.....	18
Stadtstreicher, Der.....	Kurzfilm von Rainer Werner Fassbinder .....	35 mm .....	8, 9
Stern ohne Himmel .....	Kinder- und Jugendfilm von Ottokar Runze .....	35 mm .....	18
Strahlende Zukunft .....	Dokumentarfilm von Susanne Beyeler / A. Soschynski .....	16 mm .....	17
Sturzflug .....	Spielfilm von Thorsten Näter.....	16 mm .....	12
Texas-Kabul .....	Dokumentarfilm von Helga Reidemeister .....	digital .....	7
Tina Modotti .....	Dokumentarfilm von Marie Bardischewski / Ursula Jeshel .....	16 mm, digital .....	16
Tod des weißen Pferdes, Der .....	Spielfilm von Christian Ziewer.....	35 mm, digital .....	12, 14
<b>Transit .....</b>	<b>Dokumentarfilm von Angela Zumpe .....</b>	<b>digital .....</b>	<b>5, 14</b>
<b>Traum lebt mein Leben zu Ende, Der .....</b>	<b>Dokumentarfilm von Katharina Schubert.....</b>	<b>digital .....</b>	<b>3, 16</b>
Tue recht und scheue Niemand .....	Spielfilm von Jutta Brückner .....	16 mm, digital .....	7
<b>Turin Horse, The.....</b>	<b>Spielfilm von Béla Tarr .....</b>	<b>35 mm .....</b>	<b>1</b>
Überleben in New York.....	Dokumentarfilm von Rosa von Praunheim .....	digital .....	4
und wenn wir nicht wollen.....	Dokumentarfilm von Udo Radek / L. Woite .....	16 mm .....	17
Unversöhnliche Erinnerungen .....	Dokumentarfilm von Feindt, Siebig, Volkenborn.....	16 mm .....	14
<b>Vergiß dein Ende .....</b>	<b>Spielfilm von Andreas Kannengießner .....</b>	<b>35 mm, digital.....</b>	<b>3</b>
Verlorenwasser.....	Dokumentarfilm von Peter Roloff .....	16 mm, digital .....	17
Verspielte Nächte .....	Spielfilm von Angeliki Antoniou.....	35 mm .....	17
Verzeihung, ich lebe.....	Dokumentarfilm von Andre Klamt / Marec Pelc .....	16 mm, digital .....	15
Verzweiflung - Liebe bis unter die Haut.....	Spielfilm von Marcus Lauterbach.....	35 mm .....	13
Videogramme einer Revolution .....	Dokumentarfilm von Harun Farocki mit A. Ujica .....	16 mm .....	6
Von Richtern und anderen Sympathisanten.....	Dokumentarfilm von Axel Engstfeld.....	16 mm .....	14
Walkman Blues.....	Spielfilm von Alfred Behrens.....	16 mm .....	13
Warnung vor einer heiligen Nutte.....	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder .....	35 mm .....	8, 9
Warschauer Leben .....	Dokumentarfilm von Alfred Jungraithmayr.....	16 mm .....	14
Weltmeister .....	Spielfilm von Zoran Solomun .....	16 mm .....	14
Whity .....	Spielfilm von Rainer Werner Fassbinder .....	35 mm .....	8
<b>Widerständigen, Die - Zeugen der Weißen Rose.....</b>	<b>Dokumentarfilm von Katrin Seybold.....</b>	<b>35 mm, digital.....</b>	<b>15</b>
Wie man sieht .....	Essayfilm von Harun Farocki .....	16 mm .....	6
Wir sind Sinti-Kinder und keine Zigeuner .....	Dokumentarfilm von K. Seybold / M. Spitta .....	16 mm .....	15
Zeppelin.....	Spielfilm von Gordian Maugg.....	35 mm .....	13
Zwei in einem Boot .....	Kinderfilm von Cornelia Grünberg.....	35 mm .....	18
Zwischen zwei Kriegen .....	Essayfilm von Harun Farocki .....	16 mm .....	6